

FÖRUM

Katholischer
Erwachsenenbildung
in Österreich





Katholischer
Erwachsenenbildung
in Österreich

Impressum

Medieninhaber: Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich

Bundesgeschäftsstelle Erdbergstraße 72/Top 8, 1030 Wien

01 3170510 – 0, office@forumkeb.at, www.forumkeb.at

Redaktion: Mag.^a Martina Bauer, MMag. Bernd Wachter

Grafik: modularplus.com Lektorat: Helena Zottmann

Cover: MaaHoo Studio/stocksy.com Fotos: pexels, unsplash

Herstellung: Fa. Hannes Schmitz, 1200 Wien

Gedruckt auf FSC® zertifiziertem Papier

ZVR: 054893481

gefördert durch das

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Inhalt

UNSER TUN	5		
1. Bildungsarbeit	7		
Interview Daniel Mutschlechner			
Es war ein mühsames Jahr – da gibt es nichts schön zu reden	8		
Interview Christian Pichler			
Vieles ist anders gekommen als geplant	10		
Gastkommentar René Massatti			
Auf der Suche nach dem neuen Normal – Auswirkungen der Corona-Krise auf die Erwachsenenbildung	13		
2. Vernetzungen	15		
2.1. Vernetzung Bildungshäuser	16		
2.2. Vernetzung Bildungswerke	16		
2.3. Vernetzung Elternbildung	17		
2.4. Vernetzung Frauenbildung	18		
2.5. Vernetzung Senior*innenbildung	19		
2.6. Vernetzung theologische Bildung	20		
2.7. Vernetzung politische Bildung	20		
3. Digitale Bildung	21		
4. Mitarbeiter*innenbildung	23		
5. Projekte	25		
6. Ausbildungsinstitute	27		
7. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	29		
8. Internationales	31		
9. Kooperationen	33		
9.1. KEBÖ	34		
9.2. Kooperatives System	35		
9.3. ÖBIKO	35		
9.4. BMBWF	36		
		9.5. oieb	36
		9.6. ÖGPB	37
		9.7. EB	37
		10. Internes	39
		GOOD PRACTICE	41
		11. Glaube, Weltanschauung	43
		12. Persönlichkeit, Kommunikation	51
		13. Generationen	53
		14. Gesellschaft, Politik	57
		15. Musisch-kulturelle Bildung	63
		16. Mitarbeiter*innenbildung	65
		UNSERE DATEN	67
		Veranstaltungen	69
		Teilnahmen	70
		Arbeitseinheiten	71
		Mitarbeiter*innen	72
		Fachbereiche	73
		Zahlen der Mitgliedseinrichtungen	74
		UNSERE KONTAKTE	79
		Mitgliedseinrichtungen	
		Ordentliche Mitglieder	80
		Außerordentliche Mitglieder	87
		Vorstand	88
		Mitarbeiter*innen in der Bundesgeschäftsstelle	90

Vorwort



Vorsitzender (li.): Christian Kopf
 Bundesgeschäftsführer (re.): Bernd Wachter

„Alle Pandemien sind endlich, das ist ja schon mal ein Trost.[...] Wie die Pandemie endet, hängt davon ab, wie gut wir die Ressourcen nutzen, die uns zu ihrer Bekämpfung zur Verfügung stehen.“
 Frank Snowden, Historiker und emeritierter Yale-Professor in einem Interview¹ für „Die Zeit“.

Erwachsenenbildung ist eine Ressource um der Pandemie zu begegnen. Das betonen wir als Verband gegenüber den Entscheidungsträger*innen in Gesellschaft, Politik und Kirche. Trotz Corona konnten in Österreich eine Vielzahl an Bildungsangeboten in den Bereichen der Eltern- und Familienbildung, der Senior*innenbildung, der politischen und theologischen Bildung und nicht zuletzt der Frauenbildung zu den Menschen gebracht werden. Rasch und professionell wurden ab März 2020 viele analoge Bildungsangebote in digitale Räume verlagert. Es gab in unserem Verband einen internen Prozess des gemeinsamen Lernens und Wissensaustausches im Bereich digitaler Bildung und darüber hinaus. Die nahezu 700 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, die 6.574 nebenberuflichen und freien Mitarbeiter*innen, sowie die rund 11.500 Ehrenamtlichen des Forums haben in und trotz der Pandemie großartige Arbeit geleistet. Die Mitgliedseinrichtungen konnten 2020 mit 17.942 Veranstaltungen 304.181 Menschen mit Bildungsangeboten erreichen. Das ist eine großartige Leistung und ein wichtiges Zeichen wider die Resignation.

Desmond Tutu sagt: **„Jede*r einzelne von uns kann einen Unterschied machen. Auch du.“**
 Insbesondere im „Good Practice-Teil“ dieses Wirkungsberichtes können dazu spannende Beispiele

nachgelesen werden. Erwachsenenbildung weitet den Horizont und schafft ein bleibendes Bewusstsein für den Unterschied.

Bildungsnahversorger

Trotz aller Digitalisierung gibt es eine enorme Sehnsucht sich wieder zu treffen. Die über 70 Mitgliedseinrichtungen des Forums sind Bildungsnahversorger. Die digitalen Angebote sind „state of the art“, vieles davon wird bleiben und professionell in unsere Bildungsarbeit integriert werden und doch ist an allen Ecken und Enden unseres Verbandes kräftig und deutlich spürbar: „Es gibt eine große Sehnsucht nach realer Begegnung“, wie es von einer Pädagogin treffend formuliert wurde. Dieser Sehnsucht und dem Grundauftrag der Katholischen Erwachsenenbildung möchten und werden wir mit aller gebotenen Professionalität weiterhin nachkommen. Das Titelbild unseres Wirkungsberichtes will deutlich machen: Wir freuen uns auf jene Tage, an denen wir uns wieder die Hände reichen können und gemeinsam einen Unterschied machen. Wir wünschen viel Inspiration beim Lesen und Schmökern im Wirkungsbericht 2020. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer*innen unserer Bildungsveranstaltungen und bei unseren Fördergeber*innen auf Ebene des Bundes, der Bundesländer, den Gemeinden und der Europäischen Union. Wir bedanken uns herzlich bei der Österreichischen Bischofskonferenz, den Diözesen und den Pfarrgemeinden unseres Landes für den Rückhalt und die Mitfinanzierung unserer Arbeit.

Christian Kopf
 Vorsitzender

Bernd Wachter
 Bundesgeschäftsführer

¹ Shafy, S. (2021, 10. Feb.): „Dies ist eine Gelegenheit, die Welt sicherer und besser zu machen“. URL: <https://www.zeit.de/gesellschaft/2021-02/frank-snowden-historiker-pandemien-corona-virus-menschheit-gesellschaft-globalisierung> [22.4.2021]

Unser Tun

Das Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich

Ein österreichweit tätiger
Dachverband der
Erwachsenenbildung

1. Bildungsarbeit	7
2. Vernetzungen	15
3. Digitale Bildung	21
4. Mitarbeiter*innenbildung	23
5. Projekte	25
6. Ausbildungsinstitute	27
7. Öffentlichkeitsarbeit	29
8. Internationales	31
9. Kooperationen	33
10. Internes	39

UNSER TUN



1. Bildungsarbeit

Das Jahr 2020 hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Die Covid-19-Pandemie hat nicht nur zu massiven persönlichen Einschränkungen, sondern auch zu Veränderungen in der Bildungslandschaft und deren Möglichkeiten und Bedeutung für die katholische Erwachsenenbildung geführt.

An den Beginn unseres Wirkungsberichtes haben wir zwei Interviews gestellt, die zum einen die Situation in einem Bildungshaus und zum anderen die Lage eines Bildungswerks aufzeigen.

Im dritten Beitrag unseres Covid-19-Schwerpunktes finden Sie einen Gastkommentar des Trendforschers René Massatti zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Erwachsenenbildung.

Es war ein mühsames Jahr – da gibt es nichts schön zu reden



Hausleitung St. Arbogast

Daniel Mutschlechner

Interview mit Daniel Mutschlechner, Leiter des Bildungshauses St. Arbogast

Das vergangene Jahr hat die Erwachsenenbildungslandschaft vor große Herausforderungen gestellt. Sind die Bildungseinrichtungen nach dem 1. Lockdown im Frühjahr 2020 noch zuversichtlich in den Herbst und somit ins neue Arbeitsjahr gegangen, standen einige Einrichtungen Ende 2020 bereits vor Existenznöten. Der 2. Lockdown war ein herber Rückschlag. Kaum erholt, fühlten sich manche Einrichtungen wieder in die Enge getrieben und kämpften ums (finanzielle) Überleben. Wie ist die momentane Situation in Ihrer Einrichtung?

Daniel Mutschlechner: Es war ein enorm mühsames Jahr! Die Sorgen sind da, aber es sind keine Existenzängste. Wir nutzten 2020 die Spielräume und boten Programm-Angebote im kleineren Kreis an. Die Schutzmaßnahmen wurden sorgfältig, aber unaufgeregt umgesetzt, sie erdrückten den Inhalt nicht. Es kommt uns entgegen, dass das Seminarort weitläufig ist und mitten in der Natur liegt, da können wir Menschenansammlungen vermeiden. Wir haben neue, wenn auch kleine Alternativ-Angebote geschaffen. Unsere Gastronomie bot im Sommer etwa Geschmacksbildungs-Abende im Hof an und vor Weihnachten produzierten wir Geschenkboxen mit hausgemachten, veganen Produkten – die Nachfrage war erfreulich groß. Im Lockdown sind wir längst fällige Infrastruktur- und Organisations-

Projekte angegangen, so gut es eben ging. Es ist eine Krise und die schlaucht – aber sie wird vorübergehen.

Wenn man die politische Seite betrachtet: Welche Unterstützungsmöglichkeiten würden Sie sich von offizieller Stelle wünschen? Was könnte Ihrer Meinung nach besser gemacht werden um die Erwachsenenbildung auch in Zeiten der Pandemie und danach abzusichern?

Wir haben versucht die Unterstützungsmöglichkeiten auszuschöpfen und ich denke, dass politisch viel gemacht wurde, damit Einrichtungen über die Runden kommen. Vieles war kurzfristig und unklar, aber ich habe durchaus Verständnis für die Komplexität der Situation. Dass die Erwachsenenbildung und insbesondere der Bildungsauftrag unseres Hauses, der auf die menschliche Entwicklung und nicht den Zweck einer beruflichen Aus- und Weiterbildung zielt, in der politischen Kommunikation praktisch nicht vorkommt, ist immer eine bittere Erkenntnis. Aufgrund der Corona-Folgen bin ich mir aber sicher, dass unsere Art von Bildung und Seelsorge stark gefragt sein werden – sie sind wirksame Mittel gegen Angst, Populismus und Verschwörungstheorien.

Zu einem anderen Punkt: Erwachsenenbildungsangebote sind vom Miteinander und der Begegnung von Angesicht zu Angesicht geprägt. Die Krise hat

© Fotos: St. Arbogast



Das Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast – eine Bildungseinrichtung der Diözese Feldkirch

dieses Bild massiv verändert. Onlineangebote waren zwar schon immer Bestandteil der Angebotspalette vieler Bildungseinrichtungen, sie wurden aber seit Beginn der Corona-Krise um ein Vielfaches mehr angeboten und forciert. Wie sind Sie in Ihrer Einrichtung damit umgegangen? Und wie sieht der künftige Fahrplan hinsichtlich Ihrer Angebote aus?

St. Arbogast ist und bleibt ein analoger Ort, das ist unsere Spezialität und darauf werden wir auch künftig setzen. Die Krise beschleunigt die Digitalisierung dort, wo sie für uns Sinn macht: In der Verbesserung der internen Abläufe, in der Kommunikation oder in der Möglichkeit, analoge Formate um einen digitalen Aspekt zu erweitern, z. B. Gäste zuzuschalten. Da verleiht uns die Krise einen Innovationsschub, den wir schon lange hätten setzen sollen. Aber es ist ganz klar: Für unsere Angebote braucht es reale Orte, sinnliches Erleben. Persönliche Begegnungen und die Pflege wahrhaftiger Beziehungen sind existenziell für uns Menschen.

Ganz grundsätzlich gesehen: Wie hat die Krise die Erwachsenenbildungslandschaft aus Ihrer Sicht verändert?

Ich vermute, dass sich Themen mit Substanz halten oder noch besser entwickeln werden. Es könnte sein, dass wir uns von gut gemeinten Angeboten,

die man mitschleppt, obwohl sie aus der Zeit gefallen sind, nun schneller verabschieden müssen. St. Arbogast wurde gerade 60 Jahre alt – es ist gut, zu wissen, wo man herkommt, aber der Blick muss sich jetzt nach vorne richten. Auch auf neue Zielgruppen, auch in anderen Worten.

Lassen Sie uns zum Schluss noch einen (hoffnungsvollen) Blick in die Zukunft werfen: Was haben Sie persönlich und Ihre Einrichtung aus der Krise gelernt? Wie gestärkt gehen Sie daraus hervor?

Das Jahr war enorm anstrengend und unbefriedigend – da gibt es nichts schön zu reden. Doch es hatte etwas Gutes, dass eingefahrene Abläufe in Frage gestellt wurden und ich hoffe, dass wir uns die gezwungenermaßen erworbene Flexibilität wahren. Denn die Sicherheit kommt nicht so schnell zurück. Gut ist auch, dass nun manche Entscheidungen, von denen man sich im normalen Alltag drückt, durch die Krise zu treffen waren. Da fällt mir ein, was der Papst unlängst sagte: „Für uns Christen hat Zukunft einen Namen und der lautet *Hoffnung* – Nostalgie ist eine spirituelle Pathologie.“

Interview: Martina Bauer

Vieles ist anders gekommen als geplant



Leiter des Katholischen Bildungswerkes OÖ
Christian Pichler

Interview mit Dr. Christian Pichler, Leiter des KBW Oberösterreich

Das vergangene Jahr hat die Erwachsenenbildungslandschaft vor große Herausforderungen gestellt. Sind die Bildungseinrichtungen nach dem 1. Lockdown im Frühjahr 2020 noch zuversichtlich in den Herbst und somit ins neue Arbeitsjahr gegangen, standen einige Einrichtungen Ende 2020 bereits vor Existenznöten. Der 2. Lockdown war ein herber Rückschlag. Kaum erholt, fühlten sich manche Einrichtungen wieder in die Enge getrieben und kämpften ums (finanzielle) Überleben. Wie ist die momentane Situation in Ihrer Einrichtung?

Wir haben jetzt Mitte Februar 2021 und die Stimmung ist gedämpft. Als BildungsNAHversorger mit 890 Standorten und Aktivgruppen in Oberösterreich (darunter 216 SPIEGEL-Treffpunkte, 243 KBW-Treffpunkte „Bildung“, 170 SelbA-Gemeinden, 197 öffentliche Bibliotheken und 64 Szenario-Standorte) können wir unser Kerngeschäft in den Pfarren und Gemeinden praktisch seit einem Jahr nicht ausüben. Unsere Mitarbeiter*innen vor Ort scharren in den Startlöchern. Wöchentlich müssen wir sie vertrösten und um Geduld bitten, sie motivieren und aufbauen – das ist frustrierend. Am meisten leiden die KBW-Treffpunkte „Bildung“, weil sie keine seriösen Planungsperspektiven haben. Die SPIEGEL-Eltern-Kind-Gruppen und die SelbA-Trainingsgruppen werden wir nach dem Lockdown-Ende rasch wieder hochfahren können, weil sowohl junge Familien und Alleinerziehende

mit Kind/ern sowie die Senior*innen danach lechzen, wieder in „ihre“ Gruppen gehen zu können. Am besten haben es noch die Bibliotheken erwischt. Die konnten zumindest zwischenzeitlich öffnen und sind jetzt mit Click&Collect aktiv. In Existenznöten sind wir Gott sei Dank nicht und wir kämpfen noch nicht ums wirtschaftliche Überleben. Hier sind die Zusagen des Bundes, des Landes und der Diözese, uns 2021 und hoffentlich auch danach ohne finanzielle Kürzungen zu unterstützen, eine Rückenstärkung, die uns Planungssicherheit gibt. Längerfristige Zusagen und Prognosen will derzeit niemand abgeben. Wir merken bei unseren Zielgruppen, dass die Krise auf einen Wendepunkt zusteuert. Das Unbehagen und das Unverständnis in puncto Vorgehensweise und Perspektivenlosigkeit unserer Bundesregierung bei der Krisenbewältigung wächst. Damit einhergehend sinkt die Bereitschaft, die oft wirklich nicht mehr nachvollziehbaren Einschränkungen kritiklos mitzutragen.

Von politischer Seite betrachtet: Welche Unterstützungsmöglichkeiten würden Sie sich von offizieller Stelle wünschen? Was könnte besser gemacht werden um die Erwachsenenbildung in Zeiten der Pandemie und danach abzusichern?

Die Krise zeigt, dass die Erwachsenenbildung als tragende Säule des österreichischen Bildungssystems von der Politik nicht wahrgenommen wird, nicht

einmal von dem für uns zuständigen Bildungsministerium. Wir, damit meine ich die allgemeine Erwachsenenbildung, kommen de facto nicht vor. Das ist nicht hinzunehmen! Auf Landesebene funktioniert das aus meiner Sicht besser. Wünschen würde ich mir, dass die allgemeine Erwachsenenbildung als systemrelevant erkannt und anerkannt wird, weil sie einen eminent wichtigen Beitrag für ein zufriedenstellendes und gut funktionierendes Miteinander in der Gesellschaft leistet. Dazu zwei starke Beispiele: Ich erinnere an die großen Flucht- und Migrationsbewegungen ab dem Sommer 2015, die ohne das großartige Engagement der EB-Einrichtungen und deren Zusammenwirken mit der Zivilgesellschaft niemals so gut hätten bewältigt werden können. Ebenso verweise ich auf das breite Spektrum der politischen Erwachsenenbildung, die in Zeiten von Kapitalismus und neoliberalen Allmachtsphantasien, von politischer Radikalisierung und Verrohung, von Populismus und Nationalismus und damit einhergehenden Verschwörungstheorien unverzichtbar für die Demokratiebildung, für die politische und gesellschaftliche Teilhabe, für die Integration und den sozialen Zusammenhalt sowie für das Engagement und die Übernahme von Verantwortung in Gemeinwesen und Zivilgesellschaft ist. Wünsche allein sind zur Absicherung der Erwachsenenbildung und des Büchereiwesens in Österreich zu wenig. Meine Forderungen lauten:

- Ein klares Bekenntnis des Bundes zur Erwachsenenbildung als unverzichtbaren und gleichwertigen Bestandteil des österreichischen Bildungssystems und der Ausstattung mit den dafür erforderlichen Ressourcen. Die Ergebnisse der jüngsten europaweiten Befragung zur Wahrnehmung von Erwachsenenbildung und beruflicher Weiterbildung des Cedefop wären dafür (wieder) eine ausgezeichnete Grundlage.
- Nachhaltige Absicherung der bestehenden Strukturen der gemeinnützigen Erwachsenenbildung auf Basis des EB-Fördergesetzes.
- Eine längst überfällige Erhöhung der Bundesmittel für die Erwachsenenbildung auf mindestens 1 % des österreichischen Bildungsbudgets.
- Längerfristige Leistungsvereinbarungen mit den KEBÖ-Mitgliedseinrichtungen mit einer jährlichen Valorisierung.
- Entwicklung eines Bibliotheksentwicklungskonzepts/Masterplans für das öffentliche Bibliothekswesen in Österreich als Basis für eine bundesgesetzliche Grundlage/Absicherung.

Zu einem anderen Punkt: Erwachsenenbildungsangebote sind vom Miteinander und der Begegnung von Angesicht zu Angesicht geprägt. Die Krise hat dieses Bild massiv verändert. Onlineangebote waren zwar schon immer Bestandteil der Angebotspalette vieler Bildungseinrichtungen, sie wurden aber seit Beginn der Corona-Krise um ein Vielfaches mehr angeboten und forciert. Wie sind Sie in Ihrer Einrichtung damit umgegangen? Und wie sieht der künftige Fahrplan hinsichtlich Ihrer Angebote aus?

Auch wir haben rasch Online-Formate und Online-Angebote entwickelt, um mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und Multiplikator*innen sowie mit unseren Zielgruppen und Teilnehmer*innen in Kontakt zu bleiben und präsent zu sein. Das hat gut funktioniert, ist sehr gut angekommen und die Angebote wurden gut angenommen. In der Diözesanstelle sind wir als Vorreiter für unsere dezentralen Bildungsstandorte verstärkt selbst als Bildungsanbieter aufgetreten, was wir bisher nicht als unsere Kernaufgabe betrachtet haben.

Grundsätzlich bleiben aber in den Pfarren und Gemeinden Präsenzveranstaltungen der Schwerpunkt in unserer Bildungsarbeit, weil neben dem Bildungsaspekt die Begegnung und das soziale Miteinander wesentliche Faktoren unserer Bildungsarbeit sind. Trotzdem werden wir die Online-Angebotschiene weiter ausbauen und vermehrt hybride Bildungsformate entwickeln und anbieten; vor allem in der Aus- und Weiterbildung und auf diözesaner Ebene. Wir haben jetzt einen Punkt erreicht, an dem die Menschen müde werden von den vielen virtuellen Angeboten. Sie sehnen sich nach echter Präsenz und wirklicher Begegnung. Und ehrlich gesagt, ich mich auch! Ich möchte endlich wieder Besprechungen mit Mitarbeiter*innen face to face abhalten,

Klausuren ohne Masken und zwei Metern Abstand durchführen, Menschen beim Gruß die Hand schütteln... Führung braucht eben auch echte Präsenz!

Grundsätzlich gesehen: Wie hat die Krise die Erwachsenenbildungslandschaft aus Ihrer Sicht verändert?

Die Erwachsenenbildung ist schneller, flexibler, digitaler, professioneller und dynamischer geworden. Sie muss aber aufpassen, dass die Teilnehmer*innen mit dieser Entwicklung Schritt halten können und ihren Blick auch auf weniger digital-affine Zielgruppen richten. Diese sollten mit zielgruppenadäquaten niederschweligen Bildungs- und Förderprogrammen bei der Bewältigung des digitalen und technologischen Wandels unterstützt werden, um einer drohenden digitalen Kluft und daraus resultierenden Bildungsverlierer*innen entgegenzuwirken. Als Netzwerkorganisation, die vor Ort mit ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen agiert, rechnen wir in nächster Zeit mit einer gewissen Ausdünnung bei unseren Ehrenamtlichen. Teams und Mitarbeiter*innen, die schon vor der Krise nicht mehr wirklich motiviert und engagiert bei der Sache waren, werden die Krise zum Absprung nutzen und sich verabschieden. Das kann auch eine Chance sein, mit den wirklich motivierten und begeisterten Mitarbeiter*innen neu und kraftvoll durchzustarten und dadurch eventuell sogar neue und jüngere Menschen für eine Mitarbeit zu gewinnen.

Lassen Sie uns zum Schluss noch einen (hoffnungsvollen) Blick in die Zukunft werfen: Was haben Sie persönlich und Ihre Einrichtung aus der Krise gelernt? Wie gestärkt gehen Sie daraus hervor?

Vieles ist anders gekommen, als es geplant war. Der „Überraschungsfaktor Corona“ hat uns gezeigt, wie fragil und wenig planbar die Zukunft sein kann. Wir haben gelernt, flexibel und rasch auf die Herausforderung und die neuen Anforderungen zu reagieren. Während des ersten Lockdowns mussten wir digitale Formate und Angebote rasch umsetzen, obwohl diese noch nicht zu 100 % ausgereift waren.

Das hat funktioniert und ist gut angekommen. In puncto Lernerfahrung zitiere ich eine Mitarbeiterin: „Done is better than perfect.“

Wir konnten einen organisationalen Digitalisierungsschub machen und haben uns in kurzer Zeit viel Kompetenz und Knowhow erworben. Das ist eine erfreuliche Seite der Krise. Diesen Weg wollen wir unabhängig von der Krise auch fortsetzen.

Uns wurde bewusst, dass wir in unserem Kernsegment der christlich wertorientierten Erwachsenenbildung nicht alles „remote“ machen können und wollen. Wir wollen beispielsweise keinen Ausbildungslehrgang für spirituelle Fastenbegleitung oder Pilgerbegleitung (ausschließlich) online anbieten. Bei solchen Angeboten ist der Wert von (psycho-) sozialen und gemeinschaftlichen Prozessen für die persönliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung unverzichtbar.

Persönlich nehme ich mir mit: Die Umsetzung gelingt bei weitem nicht immer. Humor, eine optimistische Sicht auf das Leben und eine große Portion Zuversicht stärken (m)einen langen Atem auf der nun schon ziemlich langen Durststrecke.

Zu Beginn der Fastenzeit wurde mir wieder bewusst, dass mir mein Glaube Halt gibt und dass der Leidensweg von Jesus Christus und dessen Tod und Auferstehung auch eine Botschaft für die Corona-Krise sein können: Was muss in unserer Welt sterben? Wofür lohnt es sich aufzustehen und sich einzusetzen, damit Auferstehung möglich werden kann?

Vor Weihnachten habe ich in einem Newsletter von Monika Herbstrith-Lappe von WIDEG gelesen. WIDEG ist ein Akronym und steht für: Wofür ist das eine Gelegenheit? Diese Frage lässt mich nicht los und ich versuche sie seither umzuformulieren: Was will uns diese Krise sagen? Welchen Sinn kann ich in ihr erkennen – für mich, für unsere Gesellschaft, für die Umwelt, für die Weltgemeinschaft? Diese Fragen werden mich wohl noch länger begleiten – wirklich tragende Antworten darauf habe ich noch nicht gefunden...

Interview: Martina Bauer

Trendforscher
René Massatti



© Massatti

Auf der Suche nach dem neuen Normal – Auswirkungen der Corona-Krise auf die Erwachsenenbildung

Gastkommentar von René Massatti, Trendforscher und Dozent

Inzwischen ist ein Jahr vergangen, das niemand von uns so schnell vergessen wird.

365 Tage, von denen wir viele im Ausnahmezustand verbracht haben und dies – vermutlich noch länger als uns lieb ist – weiter tun werden. Wir haben im Jahr 2020 vor allem erlebt, wie vernetzt wir als Gesellschaft heute bereits sind. Wir haben erlebt, was digitale Technik bewirken kann und wie durch sie eine zusätzliche Gesellschaftssphäre entsteht. Ein Überbau oder eine Schicht, die sich wie eine Haut an die bestehenden Sozialbeziehungen schmiegt und diese formt. All die technischen Möglichkeiten waren schon vor der Pandemie da, aber die neu definierte Welt digitaler, sozialer Beziehungen wurde erst im Laufe des letzten Jahres geformt.

Leben und arbeiten im „remote“ Zustand.

Es war die große Erkenntnis des letzten Jahres: Fast alles funktioniert – zumindest irgendwie – im „remoten“, digitalen Modus. Das heißt nicht, dass

die Dinge dadurch besser werden. Oftmals war die Veränderung aber deutlich weniger schlimm, als befürchtet. Viele Anbieter haben nach der ersten Lockdown-Phase daran gearbeitet, ihre Services zu digitalisieren und dies durchaus mit Erfolg. Auch der bereits vor der Pandemie stark spürbare Trend zum „Lifecoaching“ hat sich in der Pandemie nochmal verstärkt und um zahlreiche digitale Angebote und Anbieter erweitert. So bietet zum Beispiel das US-amerikanische Start-Up Skylight Tool kalenderbasiertes Lifecoaching für Familien mittels digitalen Kalenders an, der das Familienleben einfacher und vernetzter gestalten soll. Ähnliche auch internationale Angebote werden wir in naher Zukunft noch des Öfteren sehen, denn die Zukunft der Bildung ist vermehrt lebensbegleitend (Stichwort life-long-learning) und dabei zunehmend digital.

Erwachsenenbildung im digitalen Wandel.

All dies trifft auch auf die Erwachsenenbildung zu,

denn diese ist 2020 deutlich digitaler geworden. So haben sich zum Beispiel die monatlichen Zugriffe auf die Plattform [eltern-bildung.at](https://www.eltern-bildung.at) seit März 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fast verdoppelt. Die beliebtesten nachgefragten Inhalte betreffen dabei sowohl pandemierelevante Themen als auch Dauerbrenner. Dabei zeigt sich, dass Kinder und Eltern auch viele Bedürfnisse haben, die völlig unabhängig von aktuellen Krisen sind. Die Nachfrage nach Präsenzveranstaltungen ist auf Grund der epidemiologischen Entwicklung stark zurückgegangen, bei gleichzeitig gewachsenem Interesse an digitalen Angeboten. Die Entwicklung im Bildungsbereich nach der Krise lässt sich derzeit noch schwer einschätzen, man darf aber von einer erhöhten Nachfrage nach hybriden Angeboten aus Präsenz- und Digitalveranstaltungen ausgehen.

Digitalisierung: Gekommen um zu bleiben.

Alle Experten sind sich einig, dass die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft und somit auch der Erwachsenenbildung bleiben und sich sogar noch intensivieren wird. Neben den negativen Auswir-

kungen wie zunehmender „Zoom-Müdigkeit“ oder fehlender persönlicher, sozialer Kontakte lohnt es sich, den Blick auch auf die positiven Auswirkungen zu lenken. Die digitale Kompetenz aller Beteiligten ist im letzten Jahr deutlich gestiegen. Das musste sie auch, einfach weil es nicht anders ging. Die neu erworbenen Fähigkeiten werden uns dabei helfen, in einer zunehmend digitalisierten Welt Aufgaben besser zu bewältigen. Unabhängig von den gesundheitlichen Fragen zukünftiger Entwicklungen liegen die mittel- und langfristigen Herausforderungen jedoch klar in der *Definition des Faktor Mensch* in einer zunehmend digitalen Gesellschaft. Diese Aufgabe ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Sie wird eines der zentralen Themen im Bereich der Erwachsenenbildung werden und es liegt an uns allen, ihr die entsprechende Aufmerksamkeit zu widmen, damit wir uns als Gesellschaft in eine positive Zukunft entwickeln, die wir für uns und zukünftige Generationen erhoffen.

Herzlichen Dank Herr Massatti

Die Jahrestagung 2020 zum Thema Klima.FAIR.ändern

musste aufgrund der COVID-19-Verordnungen des Bundes und dem damit einhergehenden Lockdown kurzfristig abgesagt werden.

Die Thematik wird bei der Jahrestagung 2021 am 6. und 7. Dezember 2021 erneut aufgegriffen werden.

2. Vernetzungen

Unsere Vernetzungstreffen dienen dem kollegialen sowie fachlichen Austausch, der gemeinsamen Reflexion von Grundsatzthemen, aktuellen Fragestellungen, Trends und möglichen Zukunftsszenarien. Dabei wird Lobbyarbeit geleistet, Kooperationen werden besprochen und Projekte – zentral, dezentral, national sowie international – werden thematisiert und durchgeführt.

2.1. Vernetzung Bildungshäuser	16
2.2. Vernetzung Bildungswerke	16
2.3. Vernetzung Elternbildung	17
2.4. Vernetzung Frauenbildung	18
2.5. Vernetzung Senior*innenbildung	19
2.6. Vernetzung theologische Bildung	20
2.7. Vernetzung politische Bildung	20

2.1. Vernetzung Bildungshäuser

Vernetzungstreffen

am 16. Jänner 2020 in Salzburg

Austausch über aktuelle Themen in den jeweiligen Bildungshäusern.

Schwerpunktt Themen:

- Neue Sozialversicherungsregelung für nebenberuflich Lehrende: Die Umstellung gelang recht gut, teilweise mit etwas mehr Aufwand.
 - Bildungshäuser und diözesane Strukturprozesse: Das Spannungsfeld Bildung und Pastoral ist ein bleibendes Thema. Die kirchlichen Bildungshäuser mit ihren Angeboten werden von vielen Teilnehmenden und Kooperationspartner*innen als sehr wertvolle und positive Erfahrung von Kirche gesehen. Dieser Aspekt sollte innerkirchlich und gesellschaftlich besser bewusst gemacht werden – Lobbying!
 - Personelle Veränderungen in manchen Bildungshäusern.
 - Technische Infrastruktur als Herausforderung: Verwaltungsprogramme, Digitalisierung, Qualitätssicherung, ...
 - Planung eines Bildungstages für pädagogische Mitarbeiter*innen der Bildungshäuser.
-

Situation der Bildungshäuser ab März 2020:

Kurzarbeit, finanzielle staatliche Unterstützungsprogramme (NPO-Unterstützungsfonds, Lockdown-Umsatzersatz u.a.) ermöglichen das finanzielle Überleben. Verstärkt digitale Angebote in verschiedenen Bereichen.

2.2. Vernetzung Bildungswerke

Vernetzungstreffen

jährlich im Juni für drei Tage

Bei der Vernetzung Bildungswerke kommen normalerweise jährlich im Juni für drei Tage in einer jeweils anderen Diözese die Leiter*innen der KBWs sowie die pädagogischen Mitarbeiter*innen zusammen. Im Dezember treffen sich dann nur die KBW-Leiter*innen für zwei Tage in der Stadt Salzburg.

- 2020 hätte die Vernetzung in der Benediktinerabtei Michaelbeuern Salzburg unter dem Titel „Die Kunst der Reduktion“ stattfinden sollen. Jedoch wurde die Vernetzung coronabedingt auf den Juni 2021 verschoben.
- Die Leiter*innen wiederum trafen sich, ebenfalls coronabedingt, drei Mal im Frühjahr und einmal im Herbst zu zweistündigen Online-Besprechungen um sich zur jeweils aktuellen Lage zu beraten und über Online-Bildungsangebote auszutauschen.

2.3. Vernetzung Elternbildung

Vernetzungstreffen

am 29.–30. Jänner 2020
im Bildungszentrum St. Virgil/Salzburg

mit 20 Teilnehmer*innen

Schwerpunktthemen:

Weitere Aktionen der Elternbildung 2020:

- 4 Austauschtreffen online mit Corona-Schwerpunkt
- Ausweitung des Angebots von elternweb2go:

12 elternweb2go Webinare
(synchron, interaktiv, live)

25 elternweb2go Talks (aufgezeichnete Interviews mit Expert*innen zu aktuellen Themen)

12 elternweb2go EKI Gruppen (nur während des Lockdowns)

Teilnahmen gesamt: 6.486

alle Aufzeichnungen: www.bit.ly/elternweb

- Online-Austauschtreffen der Verantwortlichen für Gesprächsrundenformate (eltern.tisch, eltern.chat, treffpunkt.eltern, ...) im Herbst 2020 und Online-Fortbildung zur Durchführung von Online-Gesprächsrunden.
- Online-Fortbildungen für Elternbildner*innen, die selbst Online-Angebote setzen wollen.



© Vernetzung Elternbildung

Vernetzungstreffen Elternbildung:
Die Vertreter*innen trafen sich zum jährlichen Austausch.

2.4. Vernetzung Frauenbildung

Vernetzungstreffen

Das im Bildungshaus Großrußbach (NÖ) geplante Vernetzungstreffen „Die Macht der Megatrends: Frauen und ihr Leben in der Zukunft“ von 15.–16. April musste aufgrund der Corona-Verordnungen abgesagt werden. Als Alternative lud das Vorbereitungsteam Silvia Schreyer-Richtarz, Birgit Rümmele, Anna Pflieger unterstützt von Martina Bauer zur 1. Digitalen Vernetzung.

Erste Digitale Vernetzung am 15. April 2021

Teilnehmer*innen: 18 Frauenbildnerinnen aus 15 Forumseinrichtungen

Themen:

Neben dem Austausch & Update der Frauenarbeit in den jeweiligen Einrichtungen stellten wir uns die Fragen:

- Wie wollen wir uns künftig über unsere Arbeit und unsere Ziele austauschen?
- Welches Format soll unsere Vernetzung in Zukunft haben?

Da diese digitale Vernetzung für die Frauenbildnerinnen sehr inspirierend war, folgten noch zwei weitere Treffen.

Zweite Digitale Vernetzung am 18. Juni 2020

Teilnehmer*innen: 16 Frauenbildnerinnen

Themen:

- Was ist für die Frauenbildung in der Corona-Zeit wichtig geworden und was sollen wir weiterentwickeln?
- Beschluss: Digitale Angebote und Kompetenzen werden ausgeweitet.
- Es wird wichtig als Einrichtungen über die Medien präsent zu bleiben und regelmäßig Infos zu verteilen.
- Einige ganz neue Projekte z.B. „Mitfahrbankerl“ und Formate wie z.B. „digitales Waldbaden“ wurden vorgestellt.
- Gerade von unserer Seite ist Bewusstseinsbildung während der Pandemie sehr wichtig, da Frauen in alte Rollenmuster zurückgedrängt werden, für „alles zuständig sind“ und daneben noch Homeoffice machen.

Dritte Digitale Vernetzung am 30. September 2020

Teilnehmer*innen: 16 Frauen aus allen Diözesen mit Ausnahme der Diözese Eisenstadt

Themen:

- Hier stellten wir uns gegenseitig die Planung für das Jahr 2021 vor.
- Die Bedeutung der Bildungsarbeit für Frauen und das Netzwerken wurden besonders hervorgehoben.



Auch in der Senior*innenbildung standen vor allem Onlineangebote im Vordergrund.

Das Projekt Frauenakademie der Vernetzung Frauenbildung wurde vom Vorstand des Forums Katholischer Erwachsenenbildung für das Jahr 2021 mit 6.000 Euro bewilligt. Mag.^a Veronika Schweiger-Mauschitz, pädagogisch theologische Mitarbeiterin im Haus der Frauen, wird eine fundierte Weiterbildung für Frauenbildungsreferent*innen aus ganz Österreich entwickeln und sich dafür um Förderungen bemühen. Eine Steuerungsgruppe wurde im Jänner 2021 eingesetzt.

Organisation der Vernetzung Frauenbildung: Für diese wird ein „Radl“ eingerichtet, sodass jeweils eine Diözese mit der Vorbereitung beschäftigt und für die Vernetzung sowie die Themenwerkstatt verantwortlich ist. Frau Mag.^a Martina Bauer ist seitens der Bundesgeschäftsstelle Ansprechperson für die Frauenbildung, was von den Frauenbildnerinnen sehr begrüßt wird.

2.5. Vernetzung Senior*innenbildung

Vernetzungstreffen

am 29.–30. Jänner 2020,
in St. Virgil, Salzburg

Themenschwerpunkte:

- Austausch und Vernetzung
- Erste Überlegungen über die Erarbeitung gemeinsamer Qualitätsstandards in Anlehnung an die „MARKE“

Die für Juli 2020 geplante Weiterarbeit an den Qualitätsstandards im BZ St. Virgil/ Salzburg musste auf ein Zoom-Meeting umgestellt werden.

Themenschwerpunkte:

- Wie begegnen wir dieser neuen, herausfordernden Situation?
- Welche Formate wurden neu entwickelt?
- Welche Synergien können wir nutzen?
- Wo brauchen wir Unterstützung?

Ergebnis: eine dreiteilige Fortbildung zu „Methoden für Online-Angebote in der Senior*innenbildung“ für Herbst

Ausblick für 2021:

- Verstärkte Differenzierung der Lebensphase Alter und eine darauf aufbauende Angebotsentwicklung
- Evaluierung des Selbstverständnisses der Vernetzungsgruppe und deren Weiterentwicklung
- Entwicklung von gemeinsamen Qualitätsstandards der Katholischen Senior*innenbildung

2.6. Vernetzung theologische Bildung

Online Vernetzungstreffen

am 26. Mai 2020

Themen:

- Umgang mit der Corona-Krise und deren Auswirkungen auf die Angebote
- Austausch über die laufende Arbeit

2.7. Vernetzung politische Bildung

Vernetzungstreffen

am 14. Jänner 2020
im Kardinal König Haus, Wien

**mit verschiedenen kirchlichen Akteuren
zum Schwerpunkt Klimawandel**

Thema:

- Kirche und Klimawandel – Bildung und Dialog bis 2030!
- Ziel war ein Informationsaustausch über die verschiedenen Aktivitäten und stärkere Zusammenarbeit.
- Neben den Organisationen des Forums waren weiter noch beteiligt: Die diözesanen Umweltbeauftragten, das Welthaus, die Katholische Jugend, die Dreikönigsaktion und die Katholische Aktion, die KOO.

**Online Vernetzungstreffen
am 27. Mai 2020**

**Austausch unserer ersten Erfahrungen mit
diversen Online-Aktivitäten im Rahmen der
politischen Erwachsenenbildung.**

In unserem Bereich gab es viele Absagen. Kurz vor dem Sommer schockierte uns die Mitteilung über die Auflösung der ksoe (Katholische Sozialakademie Österreich) durch den Beschluss der Bischofkonferenz. Mit dieser Entscheidung geht unserer Vernetzung, insbesondere für österreichweite Aktivitäten, ein wesentlicher Akteur verloren.

3. Digitale Bildung

Die Gründung der „Arbeitsgruppe Digitalisierung“ mit 4 Treffen und folgenden Arbeitsbereichen:

Angebote für unsere Zielgruppen zu Themen der Digitalisierung

Aus- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen

Schaffung der nötigen Infrastruktur

In diesen Bereichen sollen 3 Perspektiven einbezogen werden:

- technologische Perspektive
- anwendungsorientierte Perspektive
- gesellschaftlich-kulturelle Perspektive

Begleitgruppe zum EBmooc plus: 15 Teilnehmer*innen

Zoom Schulungen: 120 Teilnehmer*innen

Workshops „Step by step mit meinem Bildungsangebot ins Internet“
für Mitgliedseinrichtungen und extern: 255 Teilnehmer*innen

Entwicklungslabor für digitale Bildungsangebote:
Kooperationsprojekt mit der ARGE Bildungshäuser Österreich
24 Teilnehmer*innen

Umfrage unter den Leiter*innen der Mitgliedseinrichtungen
zu Online Bildungsangeboten: Teilnahme 63%

UNSER TUN



4. Mitarbeiter*innenbildung

Infotag für neue Mitarbeiter*innen

am 6. Oktober 2020, in St. Virgil, Salzburg

mit insgesamt 10 Teilnehmer*innen

Grundlegende Informationen über:

- Die Erwachsenenbildung in Österreich
- Die Geschichte und Struktur der katholischen Erwachsenenbildung
- Das Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich und die Bundesgeschäftsstelle

Follow-up für neue Mitarbeiter*innen 2020

am 5. November 2020, online

Projekt Mentoring für neue Mitarbeiter*innen: Fortsetzung des Infotages in Form eines Follow-up Termins mittels Videokonferenz (insgesamt 3 Follow-up Termine im ersten Arbeitsjahr für neue Mitarbeiter*innen geplant).

Bildungsreihe für pädagogische Mitarbeiter*innen

Im Zuge der Pandemie und der Lockdowns wurden zwei innovative Bildungsreihen für pädagogische Mitarbeiter*innen mit namhaften Referent*innen und aktuellen Themen entwickelt und angeboten. Im Mittelpunkt der Reihe standen Motivation und Empowerment der Teilnehmenden.



© M. Bauer

Infotag für neue Mitarbeiter*innen 2020:

Wir begrüßen die neuen Mitarbeiter*innen im Forum.

Motivationshappchen um Punkt 12

- ZUVERSICHT als nährende SICHTWEISE am 2. Dezember 2020
- SINN-IEREN mit HUMOR am 9. Dezember 2020
- DANKBAR SEIN am 16. Dezember 2020

Bildungstalk am Dienstag

- In die Synapsen gehen – Stand up and Lockdown am 1. Dezember 2020
- SINN-PULSE zur Ermutigung am 15. Dezember 2020

Bildungsveranstaltungen für Mitarbeiter*innen in der Administration

Digitalisierung im Sekretariat – Basics für digitalisiertes Arbeiten in Bildungseinrichtungen! am 30. November 2020 im Bildungszentrum St. Virgil musste auf 21. April 2021 verschoben werden.

UNSER TUN



5. Projekte

Erasmus und EU-Pilgrimage

Bei diesem von Erasmus+ geförderten Projekt geht es um die Entwicklung eines einheitlichen Curriculums zur Ausbildung von Pilgerwegsbegleiter*innen – zunächst für die Länder Österreich, Italien, Slowenien und Spanien. Daher sind auch Arbeitsgruppen aus diesen vier Ländern an dem Projekt beteiligt. Das gemeinsame Produkt wird in englischer Sprache entwickelt und muss im Anschluss in die jeweiligen Landessprachen übersetzt werden.

Da für 2020 einige internationale Treffen geplant waren, blieb auch hier die Pandemie nicht ohne Auswirkungen: Die Arbeitstreffen zur Besprechung des Status quo und der weiteren Vorgangsweise wurden als Zoom-Konferenzen abgehalten, die Treffen mit hohem Praxisanteil (Testen der bereits entwickelten Ausbildungsschritte) mussten auf eine Zeit „nach Corona“ verschoben werden. Es wurde eine Verlängerung des Projektzeitraumes um drei Monate beantragt und genehmigt, sodass die Durchführung der verschobenen Termine ab Ende 2021 realistisch angedacht werden kann.

Bedingt durch den Geschäftsführer-Wechsel in der Bundesgeschäftsstelle übernahm Mag.^a Klaudia Muthsam (bisher bereits für Budgetangelegenheiten des Projektes zuständig) das Projektmanagement im Herbst 2020 von Mag. Ernst Sandriesser.

Die Konzeptionierung der Bildungsinhalte und die Erstellung der Lern-Website schreitet dank des En-

gagements aller Teilnehmenden plangemäß voran; unter www.train2eupilgrimage.eu kann man die „Baustelle“ besichtigen. Bei Interesse an der Etablierung des Ausbildungsprogrammes in der jeweils eigenen Einrichtung kann man sich bereits jetzt in der Bundesgeschäftsstelle melden. Konstruktive Rückmeldungen zur Website sind ebenfalls herzlich willkommen.

Regionalisierung der Bildungsarbeit

Bedeutung kirchlicher Bildungszentren und Regionalisierung der Bildungsarbeit

Seit 2018 gibt es in mehreren Diözesen eine intensive Diskussion um den Nutzen und die weitere Finanzierbarkeit kirchlicher Bildungshäuser und -zentren. In einigen Diözesen werden, angestoßen durch Strukturprozesse und der damit verbundenen Veränderung der pfarrlichen und diözesanen Organisationsstruktur, von den Erwachsenenbildungseinrichtungen Konzepte für eine Dezentralisierung bzw. Regionalisierung der Bildungsarbeit erarbeitet.

Eine Arbeitsgruppe hat sich – mit Unterstützung des oieb – mit dieser Frage auseinandergesetzt. Die Arbeit an einem Positionspapier konnte coronabedingt 2020 nicht fortgesetzt werden.



6. Ausbildungsinstitute

ABI St. Pölten



**Ausbildungsinstitut für Erwachsenenbildung,
Niederösterreich**

Klostergasse 16, 3100 St. Pölten
T: +43 2742 324 23 55

office@ausbildungsinstitut.at
www.ausbildungsinstitut.at

Ansprechpersonen:

Judith Zattl, Sekretariat
office@ausbildungsinstitut.at

Dr.ⁱⁿ Maria Mayer-Schwingenschlögl, Schulleitung
leitung@ausbildungsinstitut.at

Lehrgang Trainer*innenkompetenz 2020

einjährig, mit Wahlmodulen im 2. Jahr:
3 Männer, 14 Frauen

Lehrgang Rituale 2020

einjährig, 4 Männer, 16 Frauen, regional weit
gestreut mit Teilnehmer*innen aus 5 Bundes-
ländern

Ab Herbst 2021 ist eine Neuauflage des Lehr-
ganges Rituale und ein Lehrgang zu Digitalisie-
rung in der Erwachsenenbildung geplant.

ABI Salzburg



**Ausbildungsinstitut für Mitarbeiter*innen in der
Erwachsenenbildung, Salzburg**

Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg
T: +43 662 65901-534

abi@salzburg.at
www.abi-salzburg.at

Ansprechpersonen:

Verena Hölzl, Assistenz
T: +43 662 65901-527

M: +43 664 8408265

Mag.^a Michaela Luckmann, Schulleitung
M: +43 662 65901-534

Laufende und abgeschlossene Lehrgänge:

- **Wirkkraft Musik IV**
September 2020 bis Juli 2021
9 Teilnehmende
- **Gesundheitsförderung**
September 2019 bis Dezember 2020:
7 Teilnehmende

Abschlüsse 2020

Diplome: 7 (ABI Salzburg), 9 (ABI St. Pölten)

Zertifikate: 16 (ABI Salzburg)

UNSER TUN



7. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Personelles und Arbeitsschwerpunkte

Bis September 2020 geringfügige Anstellung im Rahmen der Karenzzeit von Frau Dr.ⁱⁿ Schräfl

- Ende der Karenzzeit von Karin Schräfl am 15. September 2020
- Rückkehr ins ursprüngliche Teilzeit-Arbeitsverhältnis

Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr 2020:

Interne Kommunikation:

- Designerstellung und Relaunch des Infomails
- Infomailversand in regelmäßigen Abständen
- Erstellung und Beschaffung von Werbemitteln
- Mithilfe bei diversen Publikationen und Präsentationen
- Veranstaltungsvor- und -nachbetreuung

Externe Kommunikation:

- Website-Relaunch: Beginn im Oktober 2020
- Betreuung der Homepages www.forumkeb.at und www.elternbildung.or.at
- Pressearbeit auf Österreichebene
- Mitwirkung im Nachrichtenkanal www.erwachsenenbildung.at

UNSER TUN



8. Internationales

Die Europäische Föderation für Katholische Erwachsenenbildung



FEECA – Federation Européenne pour
l'Education Catholique des Adultes

**Die FEECA verbindet nationale
Zusammenschlüsse katholischer
Erwachsenenbildungseinrichtungen
zu einem europäischen Netzwerk.**

**Die FEECA bietet im Rahmen ihrer Zusammen-
künfte Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch,
veranstaltet Studientagungen und lädt zur
Teilnahme an den Bildungsprogrammen der
EU ein.**

Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten
die bereits geplante Fachtagung in Rumänien
sowie die in Wien geplante Versammlung der
FEECA-Mitglieder abgesagt werden.

www.feeca.eu

UNSER TUN



9. Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Träger*innen der Erwachsenenbildung, Ministerien und nationalen sowie internationalen Verbänden stellt einen wichtigen Bereich in der Katholischen Erwachsenenbildung dar. Zum einen, um den notwendigen Austausch und die Weiterentwicklung zu gewährleisten, zum anderen als wichtiges Qualitätsmerkmal der Erwachsenenbildung.

9.1. KEBÖ	34
9.2. Kooperatives System	35
9.3. ÖBIKO	35
9.4. BMBWF	36
9.5. oieb	36
9.6. ÖGPB	37
9.7. EB	37

9.1. KEBÖ

Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs



Der Leitungsausschuss der Konferenz der Erwachsenenbildung trifft sich im Abstand von zwei Monaten zu den gemeinsamen Sitzungen. Diese wurden 2020 überwiegend im digitalen Raum wahrgenommen.

Die traditionsreiche KEBÖ-Jahrestagung musste 2020 leider abgesagt werden.

Die Verleihung des Fernsehpreises der Erwachsenenbildung wurde digital durchgeführt.

Mit dem Radiopreis der Erwachsenenbildung 2020 wurde neuerlich dem hohen Bildungswert vieler hervorragender Hörfunksendungen Rechnung getragen. „Radio erschafft neue Welten: Gefühlswelten, Denkwelten, Erlebniswelten. Deswegen ist Radio als Medium ein unverzichtbarer Träger der Erwachsenenbildung und der politischen Bildung“, betonte Riodirektorin Monika Eigensperger im Rahmen der Preisverleihung.

In der Sparte „Bildung/Wissenschaft“ ging der nach dem verstorbenen ORF-Kurator und Pionier der Katholischen Erwachsenenbildung Eduard Ploier benannte Spartenpreis an Renata Schmidtkunz für ihre Ö1-„Radiokolleg“-Reihe „Es gab nicht nur eine DDR“.

Für seine FM4-Reihe „The Divided States of America“ wurde Thomas Edlinger in der Kategorie „Sendereihen“ ausgezeichnet.

Die KEBÖ befasste sich 2020 unter anderem mit den Themen der Digitalisierung in der Erwachsenenbildung, den Herausforderungen der Corona-Pandemie, der Leistungsvereinbarung 2021 mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie den anstehenden Verhandlungen dieser wichtigen Fördervereinbarung für die kommenden Jahre.

Derzeit ist Dr. Michael Sturm Geschäftsführer des BFI Österreich Vorsitzender der KEBÖ.

Im September übernimmt der Ring der Österreichischen Bildungswerke den Vorsitz für zwei Jahre.

9.2. Kooperatives System

Kooperatives System der österreichischen Erwachsenenbildung

Das „Kooperative System der österreichischen Erwachsenenbildung“ ist eine Gemeinschaftsinitiative der zehn Verbände der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ) und des Bundesinstituts für Erwachsenenbildung (bifeb) zur Professionalisierung und Qualitätsentwicklung der Erwachsenenbildung.

Ziel ist es, die berufsbegleitende Weiterbildung von Erwachsenenbildner*innen und die Anerkennung der Zertifizierung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen zu fördern.

2020 wurden 28 Bildungsangebote des Forums wba-akkreditiert.

15 Prozent der wba-Kandidat*innen haben Migrationshintergrund.

9.3. ÖBIKO

Österreichische Bischofskonferenz



Der für Bildungsfragen
zuständige Referatsbischof:
Dr. Wilhelm Krautwaschl
Foto: Gerd Neuhold

Die Österreichische Bischofskonferenz (ÖBIKO) ist ein wichtiger strategischer Partner der Katholischen Erwachsenenbildung auf Ebene des Bundes und ein wesentlicher Fördergeber.

Im Jänner 2020 gab es einen inhaltlichen und strategischen Austausch des Vorstandes des Forums Katholischer Erwachsenenbildung mit dem für Bildungsfragen zuständigen Referatsbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl und den bischöflichen Bildungsbeauftragten der Diözesen. Themen waren unter anderem die Digitalisierung und die spezifischen Herausforderungen für ältere Menschen sowie die Arbeit an einer Kultur der Wertschätzung für die österreichweit rund 11.500 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der kirchlichen Erwachsenenbildung. Beeindruckt zeigte sich Bischof Wilhelm Krautwaschl von den vielfältigen digitalen Initiativen und Bildungsangeboten des gesamten Verbandes während der mehrfachen Lockdown-Phasen 2020 und 2021.

Die Bundesgeschäftsstelle des Forums ist in einem guten Austausch mit dem Generalsekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz.

9.4. BMBWF

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Zwischen dem Bildungsministerium und dem Forum besteht eine langjährige strategische und inhaltliche Partnerschaft.

Die Leistungsvereinbarung mit dem Bundesministerium ist eine wichtige Basis für die kirchlichen Bildungsangebote in ganz Österreich.

- Für 2021 wurde die bestehende Leistungsvereinbarung für alle KEBÖ-Verbände verlängert.
- Für 2022 und die folgenden Jahre gilt es auf Ebene der KEBÖ Verhandlungen über eine neue Vereinbarung zu führen.
- Die Weiterentwicklung der Leistungsvereinbarungen mit Erwachsenenbildungseinrichtungen (inkl. möglicher Valorisierung) ist auch Teil des aktuellen Regierungsprogrammes.

Das Bildungsministerium ist für das Forum eine wichtige Monitoring-Instanz.

9.5. oieb

Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung



Aktivitäten des oieb zur Unterstützung des Forums Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich im Jahr 2020.

- Entwicklung eines Konzepts für eine Motivanalyse zu ehrenamtlicher Bildungsarbeit junger Menschen im ländlichen Raum im Bereich des KBW-St. Pölten. Die Durchführung der Motivanalyse wurde corona-bedingt auf 2021 verschoben.
- Weiterführung der Vorbereitung der Tagung „Umstürzende Kirche“ zur Kirchenkrise gemeinsam mit der Wochenzeitschrift „Die Furche“.
- Vorbereitung einer Online-Reihe zu den Folgen von Corona unter Berücksichtigung der Erwachsenenbildung gemeinsam mit dem Ring Österreichischer Bildungswerke.
- Durchführung von Entwicklungsworkshops und daraus abgeleitet Entwicklung eines Grundlagentextes für das Forum Erwachsenenbildung NÖ (Mitglieder: KBW-Wien, KBW-St. Pölten).

9.6. ÖGPB

Österreichische Gesellschaft für politische Bildung



Politische Bildung ist ein Kernthema des Forums.

2020 gingen 21,05 Prozent der von der ÖGPB ausgeschütteten Fördermittel als Unterstützung an Mitgliedseinrichtungen des Forums in ganz Österreich. Das waren 17,71 Prozent der von der ÖGPB geförderten Projekte. Ein herzliches Danke!

9.7. EB

Erwachsenenbildung: Vierteljahresschrift für Theorie und Praxis



In Fortführung der seit 2013 bestehenden Kooperation mit dem deutschen Fachmedium wurden den Heftthemen entsprechend auf den Österreich-Seiten der Ausgaben folgende Themen bearbeitet:

1/2020: Prävention von Missbrauch/sexualisierter Gewalt

- Rolanda Honsig-Erlenburg: HINsehen statt WEGsehen, Diözese Gurk

2/2020: Erwachsenenbildung in/aus aller Welt

- Michaela Stauder: Gemma Demokratie, KBW Linz

3/2020: Wellbeing (Lebensbewältigung, -gestaltung, Zufriedenheit)

- Michaela Stauder: Wellbeing – ein Erfahrungsbericht, KBW Oberösterreich
- Eva-Maria Kienast: Bildungstankstelle für Frauen, Haus der Frau, Linz

4/2020: Geschichten erzählen – Storytelling

- Karin Ziegner/Martina Permoser: Als die Tochter einer Alleinerziehenden 1951 von Tirol nach England zog, KBW Tirol
- Mareike Tiede: Eine Reise durch das Storytelling-Land, Referentin KBW Wien

Ein herzliches Dankeschön an alle Autor*innen

UNSER TUN



10. Internes

Neuer Bundesgeschäftsführer

Mit Oktober 2020 hat MMag. Bernd Wachter, seit 2010 als Generalsekretär der Caritas Österreich tätig, die Bundesgeschäftsführung des Forums übernommen. Er folgt auf Mag. Ernst Sandriesser, der seit 2018 als Geschäftsführer tätig war.

Für Wachter ist die Katholische Erwachsenenbildung „ein maßgeblicher Teil der Zivilgesellschaft und greift Themen auf, die Menschen bewegen, fordern und nicht selten überfordern. Es gibt, wider aller populistischen Versuchungen, auf die großen Fragen unserer Zeit keine einfachen Antworten“. Die Migrationsfrage nennt Wachter hier stellvertretend für viele andere Themen.

Erwachsenenbildung ist für den neuen Bundesgeschäftsführer „kein kirchlicher Nebenjob, den man leisten kann, wenn dafür eben auch noch Zeit (und Geld) bleibt. Erwachsenenbildung ist ein fundamentaler Beitrag der Kirche, damit unsere Gesellschaft menschlicher wird.“

Mag. Christian Kopf, Vorstandsvorsitzender: „Für das Forum ist Bernd Wachter ein Glücksgriff. Er ist ein überzeugter und offener Katholik, ein ausgezeichnete Kenner des kirchlichen Lebens und zugleich sehr erfahren in der Kooperation mit staatlichen Stellen. Mein Dank gilt auch ganz besonders



© Forum KEB

links: Bernd Wachter folgt als neuer Bundesgeschäftsführer auf Ernst Sandriesser (re.)

Mag. Ernst Sandriesser für seine großartige Arbeit in der Bundesstelle.“ Ernst Sandriesser wurde zum neuen Direktor der Caritas Kärnten bestellt. Bernd Wachter studierte Theologie, Geschichte und Religionspädagogik an der Universität Innsbruck. Er ist ausgebildeter Erwachsenenbildner, Absolvent der Katholischen Medienakademie und Sozialmanager. Der 52-jährige war über viele Jahre Lehrbeauftragter u.a. an der Universität Innsbruck und auch als Journalist tätig. Wachter wurde in Vorarlberg geboren, ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern in Wien.

Vorstandssitzungen und Personelles

Drei von vier Vorstandssitzungen konnten 2020 vor Ort unter Einhaltung der Corona-Vorgaben organisiert werden. Eine Vorstandssitzung wurde digital durchgeführt. Zusätzlich tauschte sich der Vorstand in Videokonferenzen regelmäßig über die Pandemie-Herausforderungen und die notwendigen gemeinsamen strategischen Maßnahmen aus.

Dr.ⁱⁿ Magdalena Holztrattner hat mit ihrem Ausscheiden aus der KSÖ auch die Funktion im Vorstand zurückgelegt. Auf Sie folgt Mag. Erhard Lesacher, bisher in stellvertretender Funktion.

Dr. Philipp Klutz folgte als Vertreter für das Tiroler Forum auf Dipl.-Päd.ⁱⁿ Barbara Haas.

Mag.^a Birgit Wurzer folgte im Jänner 2021 auf Mag.^a Dolma Breunig als Vertreterin für das Forum Kärnten.

Brigitte Lackner, MAS übergab mit Anfang 2021 die Leitung des Bereiches „Elternbildung“ nach vielen Jahren wertvoller und erfolgreicher Aufbauarbeit in der Bundesgeschäftsstelle an Mag.^a Katja Ratheiser. Katja Ratheiser war zuvor für die Elternbildung im Katholischen Bildungswerk der Erzdiözese Wien verantwortlich. Brigitte Lackner verantwortet nun den in der Bundesstelle neu geschaffenen Bereich „Digitale Bildung“.



Fotos: KBW Kärnten, St. Michael, G. Neuhold, M. Schauer

Unsere Vorstandsfrauen und -männer (o.):
Birgit Wurzer und Philipp Klutz,
Erhard Lesacher (neu hinzu gekommen) und
Magdalena Holztrattner (ausgeschieden) (u.)

Der Vorstand dankt allen ausgeschiedenen Mitgliedern für die ausgezeichnete und konstruktive Zusammenarbeit und heißt die neuen Mitglieder herzlich Willkommen!

Good Practice

Die Mitgliedseinrichtungen berichten über ihre Bildungsangebote

Informationen und Anregungen aus der „guten Praxis“

11. Glaube, Weltanschauung	43
12. Persönlichkeit, Kommunikation	51
13. Generationen	53
14. Gesellschaft, Politik	57
15. Musisch-kulturelle Bildung	63
16. Mitarbeiter*innenbildung	65

GOOD PRACTICE



Digitale Impulse während der Lockdowns: Verbunden bleiben mit den spirituellen Impulsen aus dem Haus der Frauen.

11. Glaube, Weltanschauung

Spirituelle Impulse Digital während des Lockdowns



Haus der Frauen –
Bildungshaus
der Diözese
Graz-Seckau

Durchführungszeitraum:
Mitte März bis 14. Juni 2020 (täglich) und
vom 29. November 2020 (1. Adventsonntag), bis
zum geplanten Re-Start im April 2021 (jeden 2. Tag)

- **online über facebook.com/hausderfrauen**
Haus der Frauen – Bildung Spiritualität Auszeit,
St. Johann bei Herberstein 7, 8222 Feistritztal
- **mehrere WhatsApp-Gruppen**
(2 davon mit 250 Mitgliedern)

Inhalte: Videos mit Liedern, Musik, spirituellen
Texten, Rezepten, Impulsen unserer Referent*innen
wie einem Beitrag einer Clownin, Achtsamkeits-
übungen, Lesungen, spirituelle Tänze, Inputs zu
gesundem Kochen, etc.; zusätzlich Kunstbilder,
Fotografien und Textbeiträge

Projektteam: Anna Pflieger, Magdalena Feiner,
Veronika Schweiger-Mauschitz, Joachim Waltl

Gestaltete Beiträge u.a. von: Constanze Moritz,
Melanie Kulmer, Ulrike Pacnik-Lueger, ORF
Moderatorin Petra Rudolf, Familie Veronika und
Robert Feiner, Anna Pflieger, Margit Schuller, Eva
Campbell-Haidl, Erika Pammer, Barbara Koren,
Veronika Schweiger-Mauschitz und viele mehr

Teilnehmer*innen: Mit den facebook-Posts (ohne
WhatsApp-Gruppen) wurden zwischen 1.200 und
über 7.000 (!) Menschen erreicht.

Ergebnisse: In einer Zeit des Allein-Seins
während der Lockdowns setzen wir für unsere
Gäste, Ehrenamtliche*n, Mitarbeiter*innen,
Förderer*innen und für viele mehr Impulse, um
hoffnungsvoll, positiv und mit spiritueller Tiefe
in die Zukunft zu blicken. Ausschließlich positive
und viele warmherzige Rückmeldungen haben
uns in unserem Tun bestärkt die Arbeit, die in der
Planung, Realisierung und Verbreitung steckt,
gerne in Kauf zu nehmen. Unsere Impulse sind
auf Facebook und Youtube verfügbar und werden
immer öfter als kurze spirituelle Einstiege – auch
bei Online-Treffen via Zoom – genutzt. Das freut
uns sehr!



Online Nachschauen auf:

„Mein Himmel“

<https://youtu.be/itqgcVT14g>

„Tanz dich frei“

<https://youtu.be/krJ1fvF9kWI>

„Von der Erde nimm ich ...“

<https://youtu.be/eJ6exKP86DI>

www.hausderfrauen.at

Den Weg zu sich gehen – Biographisches Arbeiten und achtsames Gehen



Haus der Frauen –
Bildungshaus der
Diözese
Graz-Seckau

Den Weg zu sich gehen
Foto: Rosina Lamprecht

Durchführungszeitraum: 14.–16. August 2020

Ort: Haus der Frauen – St. Johann b. Herberstein 7,
8222 Feistritztal, Steiermark

Inhalte: Mit den sanften Methoden der Biographiearbeit machen wir uns auf eine Spurensuche. Das Gehen in der Natur, der Austausch mit Gleichgesinnten, das kreative Gestalten eines persönlichen Biografie-Tagebuches und des Lebensbaumes sind die Wegweiser zu sich. Wir kehren zu unseren Wurzeln zurück und machen uns auf Entdeckungsreise, indem wir unserem Lebensweg folgen. Drinnen und draußen. Gestalten und Gehen.

Referentin: Ingeborg Berta Hofbauer, Mutkompetenz-Coach, Potenzialentwicklung, Autorin, Pilgerin

Teilnehmer*innen: 9 Frauen

Ergebnisse: Der Mix aus achtsamem Gehen beim Pilgern und biografischem Arbeiten ist der Referentin sehr gut gelungen. Im Sommer 2020, einer Zeit zwischen den Lockdowns, wurde dieses Angebot begeistert angenommen. 2021 wiederholen wir dieses Angebot mit den Schwerpunkten „innere Bremser und Antreiber“ in Richtung Gestaltung der eigenen Zukunft.

www.hausderfrauen.at

Mein Leben in Stationen – Erzbischof Alois Kothgasser im Gespräch

Tagungshaus der Erzdiözese in Wörgl

Durchführungszeitraum:
Freitag, 23. Oktober 2020

Ort: Stadtpfarrkirche Wörgl

Inhalte: Im Gespräch über seine Autobiografie nimmt Erzbischof Alois Kothgasser gemeinsam mit seinem Co-Autor Martin Kolozs Stellung zu aktuellen kirchlichen und gesellschaftlichen Themen und vermittelt wichtige Grundlagen seines Glaubens.

Referent*innen: Erzbischof Dr. Alois Kothgasser, Co-Autor Mag. Martin Kolozs, Tagungshausdirektor Mag. Herwig Ortner

Teilnehmer*innen: 49 (Corona-Beschränkung)

Ergebnisse: Intensiver Dialog mit den Teilnehmer*innen und Beantwortung brennender Fragen zu Glaubensleben und Kirche

[www.tagungshaus.at/aktuelles/detailansicht/
mein-leben-in-stationen](http://www.tagungshaus.at/aktuelles/detailansicht/mein-leben-in-stationen)

www.tagungshaus.at

Glaubensdämmerung – was wir glauben, wenn wir glauben – Vortrag



**Katholisches
Bildungswerk
Salzburg**

Referent:

Dr. Andreas G. Weiß
Foto: KBW Salzburg

Durchführungszeitraum: 1. Oktober 2020

Ort: Salzburg

Inhalte: Mehr denn je steht das Glaubensleben der Menschen in der Kritik. Keinesfalls trifft das nur religiöse Haltungen unserer Gegenwart, sondern nimmt auch in politischen, sozialen und alltäglichen Situationen zu. Glaube wird zunehmend als problematisch und ambivalent wahrgenommen.

Referent: MMag. Dr. Andreas G. Weiß, Theologe, Philosoph, Autor zahlreicher Publikationen u. a. „Trump – Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“, „Der politische Raum der Theologie“ und Autor der Wochenzeitung „Die Furche“

Teilnehmer*innen: 19

Ergebnisse: Zeichnen eines differenzierten Bildes menschlicher Glaubensphänomene

www.bildungskirche.at

Große 30-tägige Exerzitien des hl. Ignatius in drei Teilen

Kardinal König Haus

Durchführungszeitraum:

22. August 2019–31. August 2020

1. Teil: 22. August–1. September 2019

2. Teil: 27. Dezember 2019–6. Jänner 2020

3. Teil: 21. August–31. August 2020

Ort: Wien, Kardinal König Haus, Stille in Wien

Inhalte: Dreimal 10 Tage Exerzitien im Schweigen nach dem Exerzitienbuch des hl. Ignatius. Dieses Projekt ist erstmalig und einzigartig im deutschen Sprachraum.

Referent*innen: P. Josef Maureder SJ, Sr. Christa Huber

Teilnehmer*innen: gleichbleibende 12 an allen drei Teilen

Ergebnisse: Durch das drei mal zehntägige Format war eine deutlich größere Integration des Alltags in den Exerzitienprozess möglich und die Teilnehmer*innen gingen wesentlich gestärkter in die nächste Phase – im Vergleich zum Veranstaltungszeitraum von 30 Tagen an einem Stück. Für alle war es ein intensives geistliches Jahr. Das Projekt wird aufgrund der guten Erfahrung wiederholt.

www.kardinal-koenig-haus.at

Religionskompetenz in der Migrationsgesellschaft – Kompaktlehrgang

Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas GmbH

Durchführungszeitraum: November 2019 bis Dezember 2020

Ort: Wien

Inhalte: Vermittlung von Wissen, Reflexion und neue Handlungsperspektiven in Bezug auf religiöse Diversität im beruflichen und ehrenamtlichen Kontext auf unterschiedlichen für die Praxis relevanten Ebenen

Referent*innen: Ahmed Al-Jaderi, Yasmin El-Ganady-Gmeiner BA, MSc, Mag.^a Sabine Exner-Krikorian, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Irene Kissenbauer, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Katharina Novy, Univ.Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Regina Polak, Mag. Dr. Thomas Schmidinger

Teilnehmer*innen: insgesamt 15

Ergebnisse: Erweiterung der Wissens-, Selbst- und Interventionskompetenzen sowie von Handlungsspielräumen im Umgang mit religiöser Vielfalt

www.kardinal-koenig-haus.at

Das Judentum – die nächste Verwandtschaft, von der wir wenig wissen



Bildungsforum Mariatrost

Referent:
Mag. Wolfgang Sotill
© Elias Nidetzky

Durchführungszeitraum: 15. Jänner 2020

Ort: Graz

Inhalte: Über die Jahrhunderte hinweg wurde und wird Menschen, die dem Judentum angehören, viel Unverständnis entgegengebracht. Nicht selten begegnen Christen und Christinnen ihren „älteren Geschwistern im Glauben“ feindselig, manchmal jedoch auch unkritisch schwärmerisch.

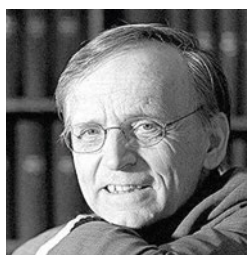
Wolfgang Sotill, Theologe und Autor des Buches „Israel. 40 einfache Fragen. 40 überraschende Antworten“ erläutert, woran Juden glauben, ob sie intelligenter sind als Nicht-Juden oder ob sie sich als „auserwähltes Volk“ sehen. Einblicke in jüdische Alltäglichkeiten werden im Eingehen auf Fragen wie „Wie schmeckt koscheres Essen?“ oder „Wie wird der Sabbat gehalten?“ geboten.

Teilnehmer*innen: 49

Ergebnisse: Die Teilnehmenden erlangten Einblick in jüdisches Leben. Wissen und Verständnis konnten erweitert werden.

www.mariatrost.at

Damit der Himmel auf die Erde kommt. In Spuren wenigstens! Menschlich Leben inmitten weltanschaulicher Vielfalt



Bildungsforum Mariatrost

Referent: Univ.-Prof. DDr.
Paul Michael Zulehner
© Thomas Böhm

Durchführungszeitraum: 02. Oktober 2020,
15:00–17:00 Uhr

Ort: Graz

Inhalte: „Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern erleben einen Wandel der Ära“, so Papst Franziskus. Die Ergebnisse der Langzeitstudie „Religion im Leben der Österreicher*innen 1970–2020“ bestätigen diese Diagnose des Papstes. Sie zeigen, wie die drei christlichen Kirchen (orthodox, protestantisch, katholisch), aber auch der Islam mit der kulturellen Transformation zurechtkommen. Das Glaubenshaus vieler Zeitgenossen verliert mit der Abnahme des Austauschs mit kirchlichen Gemeinschaften zumal im Gottesdienst seine christliche Prägung. Für die Religionen und Kirchen kann daraus nur folgen, dass sie sich neu „inkulturieren“ müssen. Was das für unsere Kirche heute heißt, erläuterte Univ.-Prof. DDr. Paul Michael Zulehner in reger Diskussion mit den Teilnehmer*innen.

Referent: Univ.-Prof. DDr. Paul Michael Zulehner

Teilnehmer*innen: 70

Ergebnisse: Mit dem vielversprechenden Titel „Damit der Himmel auf die Erde kommt. In Spuren wenigstens“ versprach Prof. DDr. Zulehner in der Tat nicht zu viel: Rückblickend auf seine Kindheit, zitierte er die Frage aus dem kleinen Katechismus: „Wozu sind wir auf der Welt? Was soll das Ganze eigentlich?“ und erklärte, dass er sich mit der Antwort: „Damit wir in den Himmel kommen“ nie zufrieden gab.

Eher soll es der Himmel sein, den wir jetzt schon „in Spuren wenigstens“ zu uns auf die Erde bringen sollen. Wie das vor allem in Zeiten von Corona zu schaffen sein könnte, offenbart sich laut Prof. Zulehner, wenn wir den Zeitgeist verstehen. In seiner aktuellen Corona-Studie befasst er sich genau deshalb mit der Frage, wie die Menschen die Kirche in der Corona-Zeit wahrnehmen und was sie sich von ihr erwarten. Die Ergebnisse teilte er erstmals öffentlich mit dem Grazer Publikum. Der im Barocksaal des Grazer Priesterseminars stattgefunden Live-Vortrag wurde aufgezeichnet; im digitalen Video- und Leseraum auf der Homepage des Bildungsforums Mariatrost kann dieser Vortrag auch im Nachhinein angeschaut und angehört werden: <https://dietrichablassersi.wixsite.com/meinewebsite>



Vortrag Nachschauen auf:
<https://youtu.be/bQY8HiTwLNE>

www.mariatrost.at

Theologinnen am Wort – das große Ganze im Blick



Bildungsforum Mariatrost

Referentin:
Univ.-Prof.ⁱⁿ Gunda Werner

Foto: Jörg Jäger/Universität Tübingen

Durchführungszeitraum 2020

Mi., 07. Oktober, 19:00–20:30 Uhr

Do., 03. Dezember, 19:00–20:15 Uhr, online

Durchführungszeitraum 2021

Mi., 24. Februar, 19:00–20:30 Uhr, online

Mi., 28. April, 19:00–20:30 Uhr, online

Mo., 14. Juni, 19:00–20:30 Uhr

Ort: Graz und online

Inhalte:

- Maria – das Vorbild der Frauen. Heute und schon immer?
- Rechtspopulismus und religiöser Fundamentalismus. Die aktuelle Situation aus theologischer Sicht

2021:

- Worauf horchen? Tradition und Autorität. Revisited
- Das aktuelle Schüren von Angst und Hass. Droht eine emotionale Verrohung der Gesellschaft?

Was braucht es für ein besseres, ein gutes Heute und Morgen? Die Veranstaltungsreihe nähert sich dieser Frage mit Beiträgen von Theologinnen und setzt sich für fairen Dialog, Gerechtigkeit sowie eine lebensdienliche Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung ein. Neben den konkreten, gegenwärtigen Lebensrealitäten wird einer weiteren Dimension Beachtung geschenkt – der des Glaubens.

Theologinnen präsentieren zeitkritische und gesellschaftlich relevante Beiträge und laden sehr herzlich zum Gespräch über aktuelle und dringliche Fragen ein!

Referentinnen:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gunda Werner

MMag.^a Dr.ⁱⁿ Rita Perintfalvi

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Michaela Quast-Neulinger, MA

MMag.^a Dr.ⁱⁿ Regina Polak, MAS

Univ.-Prof.ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Isabella Guanzini

Teilnehmer*innen: 11–20

Ergebnisse: Das Aufzeigen historischer Ereignisse sowie diverser Entwicklungen ermöglicht es den – hochinteressierten und aktiven – Teilnehmenden, aktuelle gesellschaftliche und kirchliche/religiöse Situationen und Strömungen differenzierter zu verstehen und die eigene Position zu reflektieren.

www.mariatrost.at

Von Grenzerfahrungen und Gottesbegegnungen: Impulse für mein Leben aus biblischen Krisen- und Hoffnungstexten



Bildungsforum Mariatrost

Referentin: MMag.^a Dr.ⁱⁿ
Edith Petschnigg
Foto: Furgler

Durchführungszeitraum

2020: 22. Oktober und 26. November

2021: 21. Jänner, 18. März, 06. Mai

Ort: Graz und online

Inhalte:

- Gottesbegegnung mit Hagar in der Wüste – Genesis 16
- Zurück ins Leben finden – Jesaja 35

2021:

- Mit Rut neue Wege einschlagen – Rut 1
- Aus der Verzweiflung zu heilvollem Neubeginn – Psalm 22
- Die Depression Elijas und das stärkende Wort Gottes – 1 Könige 19

Lectio divina – dem biblischen Text begegnen

Lectio divina, wörtlich „göttliche Lesung“, ist eine meditative Form der Bibellektüre. Sie ist eine alte, monastische und zugleich neu entdeckte Art und Weise der Schriftlesung, die sowohl zu einer intensiven Auseinandersetzung mit einem Bibeltext als auch zu einer persönlichen Begegnung mit diesem einlädt. Lectio divina ist weniger eine Methode als vielmehr ein dynamischer Prozess, der sich zum einen in der Stille und zum anderen im Austausch ereignet. Folgende Fragen können diesen Prozess begleiten: „Was sagt der Text?“ (Lesen), „Was sagt der Text mir?“ (Besinnung), „Was lässt der Text mich sagen?“ (Gebet) und „Was bedeutet dies für mein zukünftiges Handeln?“ (Betrachtung). Schriftlesung im Sinne einer Lectio divina, wie sie im Rahmen der Lektüreabende geplant ist, setzt aktuelle bibelwissenschaftliche Erkenntnisse und persönliche Bibellektüre in einen fruchtbaren Dialog und ist damit sowohl text- als auch lebensbezogen ausgerichtet.

Teilnehmer*innen: 6–19

Ergebnisse: Unter aktiver und reger Beteiligung erschließt sich der Bibeltext den Teilnehmenden vertieft, Erfahrungen und persönlich Erlebtes haben Platz. Stille, Musik sowie Austausch werden als sehr bereichernd erfahren und rückgemeldet.



Online nachschauen auf:
<https://dietrichablassersi.wixsite.com/meinewebsite>

www.mariatrost.at

GOOD PRACTICE



12. Persönlichkeit, Kommunikation

Lucia – die Lichträgerin

Katholische Frauenbewegung Wien

Durchführungszeitraum: 14. Dezember 2020

Ort: online

Inhalte: Wir wollen uns in der schwierigen Corona-Zeit auf die Spuren der heiligen Lucia begeben und diese Frauengestalt in den Mittelpunkt stellen. Vielleicht können wir dabei Parallelen zum eigenen Leben finden und neue Facetten der Persönlichkeit entdecken.

Gerade jetzt, wo die Tage immer kürzer werden und die Dunkelheit früh hereinbricht, ist es wichtig, Lichtblicke bewusst wahrzunehmen und so zur Lichträgerin für sich selbst und für andere Menschen zu werden.

Referentin: Rosi Gmeiner

Teilnehmer*innen: 27

Ergebnisse: Bewusstwerdung eigener Ressourcen, Handlungsspielraum erweitern

wien.kfb.at

Sozial und digital spezial

Kardinal König Haus – Akademie für Sozialmanagement

Durchführungszeitraum: Oktober–November 2020

Ort: Wien, online

Inhalte: 4 Online-Workshops zum Thema digitale Zusammenarbeit, Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Chancen der Führung auf Distanz und Effizienz, Tools zur Gestaltung von anregenden digitalen Meetings, Einsatz von digitalen Pinnwänden, etc.

Referent*innen: Dr. Johannes Jurka, Karin Michaela Krischanitz, MA, Mag. Roland Hutyra, Dr. Norbert Schermann

Teilnehmer*innen: 12–14 pro Termin

Ergebnisse: Erweiterung der digitalen Kenntnisse

www.asom.at/fortbildung/sozial-und-digital-spezial

Das Wunder der Wertschätzung – Vortrag



Katholisches
Bildungswerk
Salzburg

Referent:
Prof. Dr. Reinhard Haller
Foto: KBW Salzburg

Durchführungszeitraum: 15. September 2020

Ort: Salzburg

Inhalte: Viele Konflikte in Partnerschaft und Familie, im beruflichen Umfeld, in Wirtschaft und Politik werden durch mangelnde Wertschätzung ausgelöst. Im zunehmend gefühlskalten Zeitgeist wächst jedoch unsere Sehnsucht nach Zuwendung und Anerkennung. Echte Wertschätzung aktiviert unser Belohnungs- und hemmt unser Angstzentrum im Gehirn.

Referent: Prof. Dr. Reinhard Haller, Psychiater, Psychotherapeut, Neurologe, Gerichtsgutachter, Bestsellerautor

Teilnehmer*innen: 243

Ergebnisse: Kenntnis über die Ursachen der Wertschätzungskrise und Wege hin zu einer authentischen, individuellen und ernst gemeinten Kultur der Wertschätzung

www.bildungskirche.at

30 Tage – 30 Schreibimpulse

Katholisches Bildungswerk Kärnten

Durchführungszeitraum: 15. April–14. Mai 2020

Ort: online

Ziele: Die eigene Schreibkraft weiter entwickeln und seiner Kreativität freien Lauf lassen. Positive, freudvolle und motivierende Texte während des 1. Lockdowns verfassen und in der Gruppe besprechen

Inhalte: An 30 Tagen wurden 30 unterschiedliche Schreibimpulse per Mail an die Teilnehmenden geschickt, 1 x wöchentlich gab es dazu Online-Treffen mit folgenden Schwerpunkten:

1. Du findest deine eigene Schreibstimme und schreibst aus dem Herzen.
2. Du gehst kreativ mit Schreibblockaden, dem inneren Kritiker bzw. der inneren Kritikerin oder Perfektionismus um.
3. Du erfährst, was eine gute Geschichte wirklich auszeichnet.
4. Jetzt ist Zeit für Dein Buch! Alles über das Schreiben von Büchern.

Referentin: Mag.^a Anita Arneitz

Teilnehmer*innen: 72

Ergebnisse: Mit einer Auswahl an Texten wurde ein Büchlein erstellt, das an die „Schreibende Auszeit“ erinnert.

www.kath-kirche-kaernten.at

13. Generationen

Pädagogische Fachtagung: Mut zum Leben – Was Kinder und Jugendliche in der Gesellschaft brauchen

Bildungshaus Batschuns

Durchführungszeitraum: 6. März 2020

Ort: Bildungshaus Batschuns

Ziele/Inhalte: Die Teilnehmenden werden ermutigt, die Herausforderungen unserer Zeit als Chance zu Wachstum zu betrachten. Interdisziplinärer Ansatz durch Referierende aus Bildung, Soziologie, Psychotherapie und Wirtschaft. Impulse durch Referate, berufs- und generationsübergreifendem Dialog und Präsentationen bereits erfolgreich durchgeführter Projekte.

Zielgruppe: Eltern, Pädagog*innen, Psychotherapeut*innen, Lehrlingsauszubildende. Die Beteiligung von Jugendlichen erfolgt durch Interviews im Vorfeld und im Rahmen der Tagung.



© BH Batschuns

Pädagogische Fachtagung:

Die Teilnehmer*innen lauschen gespannt der musikalischen Begleitung.

Referent*innen: Margret Rasfeld/
Bildungsinnovatorin (D), Ali Mahlodji/EU-
Jugendbotschafter (Wien), Dr.ⁱⁿ Ulrike Lichtinger/
Vizerektorin Päd. Hochschule (Feldkirch),
Bertram Strolz/Psychotherapeut (Satteins)

Teilnehmer*innen: 114

Ergebnisse: Stärkung und Ermutigung von Eltern,
Pädagog*innen, Jugendlichen; Entwicklung neuer
Projekte

www.bildungshaus-batschuns.at

Elternbildung auf einen Klick

Katholisches Bildungswerk Steiermark

Durchführungszeitraum: 01. März – 30. Juni 2020

Ort: online

Ziele: Unterstützung, Stärkung und Begleitung von Eltern aus unterschiedlichen sozialen Milieus in ihrer Beziehungs- und Erziehungskompetenz mittels eines Online-Formats. Vermittlung von Informationen, Kenntnissen und Fertigkeiten, die zu einer bewussten Auseinandersetzung mit und Gestaltung von Beziehungs- und Erziehungsprozessen führen.

Referent*innen: 13 Elternbildungsreferent*innen

Teilnehmer*innen: 9772 erreichte Personen auf Facebook

Ergebnisse: 13 Videos zu den Themen: Fit fürs Leben, Pfingsten mit Kindern feiern, Frühkindliche Sexualität, Geborgenheit, Müllfrei(er) leben – Gemeinsam Verantwortung für die Zukunft übernehmen, Glauben feiern, Ich will verstehen, was du wirklich brauchst – achtsame, gewaltfreie Kommunikation mit Kindern, Humor, Gefühle, Grenzen setzen – sich abgrenzen, Nur Rosarot und Himmelblau? Geschlechtergerechte Erziehung, Mit Kindern Stille entdecken, Nachhaltigkeit in der Ernährung, Eltern unter Druck – Weg von der Perfektion



Elternbildung auf einen Klick bietet in kurzen Videos digitale Impulse zu verschiedensten Themen.

bildung.graz-seckau.at

SelbA-Akademie

Katholisches Bildungswerk Oberösterreich

Die SelbA-Akademie OÖ hat ein breites Bildungsangebot für Menschen ab der Lebensmitte. Sie ist offen für alle Interessierte auch außerhalb des SelbA-Netzwerkes. Ein Schwerpunkt ist das neue Format „SelbA-Impulsgespräche – Altern neu denken“. Es bietet die Möglichkeit als Think-Tank für die Weiterentwicklung der Themen und Angebote innerhalb der SelbA-Akademie OÖ zu wirken und gängige Altersbilder aufzuweichen.

Durchführungszeitraum: Der für 8. April 2020 geplante Start mit der SelbA-Impulsveranstaltung „Ist Alter eine Illusion?“ mit Referent Prof. Dr. Michael Lehofer musste leider abgesagt werden. Tatsächlicher Start war im Herbst 2020 mit dem Versand des ersten Programmheftes.

Ort: an unterschiedlichen Orten in OÖ und online

Inhalte: Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote für Menschen ab der Lebensmitte. Derzeitiger Schwerpunkt sind digitale Bildungsangebote.

Referent*innen: Ausgewählte Referent*innen für den Bereich Senior*innenbildung

Geplante Veranstaltungen: 58, davon aufgrund von Covid-19 abgesagt: 18

Teilnehmer*innen: 410

Ergebnisse: Positive Rückmeldungen zu den Angeboten der SelbA-Akademie

www.selba-ooe.at/angebote/fortbildungen

Elternweb2go_TALK

Bundesgeschäftsstelle des Forums Katholischer Erwachsenenbildung

Seit Beginn des ersten Corona-Lockdowns im März 2020 wird das neue Format elternweb2go_TALK angeboten. Aufgezeichnete Expert*innengespräche sind dafür auf Youtube abrufbar. Zusätzlich zur Webinar-Schiene von elternweb2go wurden 25 Talks mit gleichbleibender Moderation aufgezeichnet.

Durchführungszeitraum: März–Dezember 2020

Ort: online

Inhalte: Elternfragen zu Covid-19, Internetkonsum von Kindern, Corona und Familienleben, Corona und Angst in der Familie, Alles zuhause – Struktur im Familienalltag, Kinder brauchen Bewegung – jetzt erst recht!, Vorlesen über Distanz, Distance Learning – Schule der anderen Art, Gemeinsam kochen – gemeinsam genießen u.v.a.m.

Referent*innen: Gerald Hüther, Brigitte Burgstaller, Helge Payer, Claudia Skopal, Machris Porstner, Veronika Burtscher-Kiene, Axel Halbhuber, Clemens Riegler u.v.a.m.

Teilnehmer*innen: 4448 Abrufe auf Youtube

Ergebnisse: Die Zuhörenden bekamen rasch Antwort zunächst insbesondere auf Elternfragen rund um Covid-19, später gab es Themenerweiterungen mit Bezug auf die aktuelle Situation.

www.bit.ly/elternweb



elternweb2go_TALK:
Moderatorin Katja Ratheiser im Gespräch mit Prof. Dr. Gerald Hüther über sein neuestes Buch „#education for future“.



Gespräch nachschauen auf:
<https://youtu.be/pDbMawkN00I>



Gedenkmarsch von Mauthausen nach Gunskirchen: An zwölf Gedenkortern wurde der Ereignisse vom April 1945 gedacht.

14. Gesellschaft, Politik

Soziale Verantwortung, Lehrgang für Zukunfts- gestalter*innen

Katholische Sozialakademie
Österreich – ksö

Durchführungszeitraum: Jänner 2020–April 2021

Ort: Wien und online

Inhalte: Sozial-ethische Orientierung und Positionierung, sozial-ökologische Transformation, Pluralität und Demokratie, Umsetzung zukunftsorientierter Projekte

Referent*innen: Amani Abuzahra, Margit Appel, Markus Blümel, Ulrich Brand, Paloma Fernandez de la Hoz, Martina Handler, Markus Hauser, Magdalena Holztrattner, Aniko Kaposvari, Lotte Kreissler, Bernhard Leubolt, Gabriele Lindner, Katharina Novy, Regina Polak, Marc Pradel, Sieglinde Rosenberger, Gerlinde Schein u.a.

Teilnehmer*innen: 16 Frauen und Männer, die in den Bereichen Bildung, Soziales, Pastoral, Politik und Unternehmen tätig sind und aus Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowakei und Ungarn kommen

Ergebnisse: 5 öffentliche Diskurscafés der Teilnehmer*innen, Projekte der Teilnehmer*innen zur Stärkung sozial-ethischer Handlungskompetenz

www.ksoe.at

Soziallehre-Kompass

Katholische Sozialakademie
Österreich – ksoe

Durchführungszeitraum: Herbst 2019–Frühjahr 2020

Ort: Wien

Inhalte: Ergänzend zu den im Vorjahr produzierten Kurzvideos zu den Grundprinzipien der Katholischen Soziallehre wurden Vertiefungstexte verfasst, die als PDF-Download zur Verfügung gestellt wurden.

Referent: Dr. Markus Schlagnitweit

Teilnehmer*innen: Der PDF-Link wurde an potenzielle Leser*innen versandt – Download-Zugriffszahlen am ksoe-Server waren bescheiden: 5 Downloads. Eher gab es zahlreiche Ersuchen um Zusendung eines Druckexemplares. Rückmeldungen lassen aber darauf schließen, dass das PDF bei der Zielgruppe gut angenommen wurde.

Ergebnisse: Vertiefte Kenntnisse über den Bedeutungsgehalt und die methodische Anwendung der Soziallehre-Grundprinzipien



Download PDF:
KSL_Kompass.pdf



www.ksoe.at

Die Welt ist groß – Rettung lauert überall: Von Wegen, die zu gehen sind, weil es um unsere Zukunft geht!



Katholisches Bildungswerk der Diözese Eisenstadt

Die Referenten:
Schriftsteller Ilija Trojanow und der Psychologe Thomas Gebauer
Foto: Robert Schlepütz

Durchführungszeitraum: 28. Mai 2020

Ort: online

Inhalte: Wie verletzlich unsere Welt ist, zeigt sich in den letzten Jahren immer deutlicher. Sei es eine Finanzkrise, eine Flüchtlingskrise, die Klimakrise oder die Coronakrise. Was Solidarität und Hilfe heißt und wie sich unsere Gesellschaft verändern muss, wurde bei diesem zuerst in Präsenz geplanten und dann auf Grund von COVID-19 online durchgeführten Studientag mit Bestseller-Autor Ilija Trojanow und Nobelpreisträger Thomas Gebauer diskutiert.

Referenten: Ilija Trojanow und Thomas Gebauer

Teilnehmer*innen: 73 (48 Frauen und 25 Männer)

Ergebnisse: Es wurden lokale und globale Auswirkungen des sozial-ökologischen Wandels angesprochen und vorgestellt sowie (individuelle) Alternativen erörtert und diskutiert – um zu einem „WIRUS“ der lokalen und globalen Verantwortung zu gelangen.

www.martinus.at/kbw

Zukunft Vielfalt

Katholisches Bildungswerk Steiermark

Durchführungszeitraum: gesamtes Jahr 2020

Ort: steiermarkweit und online

Ziele:

- Empowerment: Im Rahmen des Projekts werden Bildungsangebote entwickelt und umgesetzt, die zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen in den steirischen Regionen beitragen.
- Die Angebote sollen das Bewusstsein der Zielgruppe schärfen, ihnen Kompetenzen vermitteln und Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen.
- Förderung von Partizipation, Inklusion, Chancengleichheit zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Unterstützung eines Zusammenlebens aller Generationen und zur Schaffung ansprechender Freizeit- und Bildungsangebote für Senior*innen in den steirischen Regionen.
- Das Projekt zielt auch auf bildungsferne und einkommensschwache ältere Männer und Frauen in ländlichen Gegenden ab und strebt somit die Chancengleichheit explizit an.

Die Angebote sind kostenlos und ermöglichen somit einkommensschwachen Personen die Teilhabe.

4 LIMA-Referent*innen (3 Frauen/1 Mann)

Teilnehmer*innen: 69

Ergebnisse: Online-Workshops zu den Themen „Armut ein Tabu“, „Ich bin alt – na und?“, „Auch im Alter stark und stabil durch den Alltag!“ und „Mei´ Auto und I des haut schon noch hi´!“. Im Rahmen dieses Projekt entstand eine Zeitschrift mit Übungen und Anregungen zu den Themen des Projekts.
Gefördert vom Regionalressort des Landes

bildung.graz-seckau.at

Bildungsschatzkiste

Katholisches Bildungswerk Steiermark

Durchführungszeitraum: 01. Jänner 2020 – laufend

Ort: steiermarkweit

Ziele: Entwicklung und Durchführung von Persönlichkeitsbildenden Angeboten, die vom Leben der Menschen ausgehen, die neue Erfahrungsräume als „Kirchorte“ öffnen können und das Entdecken von verborgenen Talenten ermöglichen. Die Angebote können aus den folgenden Themenblöcken ausgesucht werden:

- Geistiger Ansatz:
Philosophieren über Gott und die Welt – Gedanken fliegen lassen
- Lebensgeschichtlicher Ansatz:
Biographiearbeit
- Ökosozialer Ansatz:
Aus Alt mach Neu – Kleider verändern/veränderte Kleider – verändertes Lebensgefühl, Ausdruck der individuellen Persönlichkeit (nicht von der Stange)
- Ökologischer/gesundheitlicher Ansatz:
Naturkosmetik herstellen, Seifenherstellung, etc.
- Literarischer Ansatz: Schreibwerkstatt
- Gestalterischer Ansatz:
Comic zeichnen – Themen in Bild gefasst, Charakterdarstellungen, Holz schnitzen, etc.
- Darstellender Ansatz: Theaterworkshop, Erzählwerkstatt, Poetry Slam, etc.

Referent*innen: 6 – Ing. Alfred Krenn (2x), Ofö. Ing. Norbert Weber, Mag.^a Barbara Leikauf, Katharina Trauner, Mag.^a Doris Marinka

Teilnehmer*innen: 120

Ergebnisse: Nachhaltigkeitsprojekt „Zukunft säen“ in Trofaiach. In Fernitz ist im Sinne einer kreativen Auszeit aus Ton viel Schöpferisches entstanden. Des Weiteren wurde auch zu persönlichen Wertvorstellungen unter dem Thema „Werte leben – Werte vermitteln – Werte ändern“ gearbeitet.

Download PDF:



bildung.graz-seckau.at

Ge(h)denken – Gedenkmarsch von Mauthausen nach Gunskirchen

Katholisches Bildungswerk Oberösterreich
– kbw Treffpunkt Bildung

Durchführungszeitraum: 23.–25. Oktober 2020

Ort: vom KZ Mauthausen ins KZ Außenlager/Waldlager Gunskirchen in Edt bei Lambach

Inhalte: In zweieinhalb Tagen sind 17 Teilnehmer*innen die ca. 60 km lange Strecke der Todesmärsche von Mauthausen nach Gunskirchen nachgegangen. Sie gedachten dabei der 22.000 Häftlinge, großteils ungarische Juden und Jüdinnen, die diesen Weg vor 75 Jahren am Ende ihrer Kräfte und unter brutalsten Bedingungen zurücklegen mussten, sowie der 6.000 Menschen, die dabei ihr Leben lassen mussten. An zwölf Gedenkorten und -stationen wurde innegehalten, wurden Geschichten von Zeitzeug*innen gehört, Lieder gesungen und der Ereignisse gedacht, die im April 1945 an diesen Orten geschehen waren. Im Fokus stand dabei eine zukunftsorientierte Erinnerung, die achtsam und wachsam macht für Tendenzen, die auch in der Gegenwart unsere Demokratie gefährden. Bei der Abschlussfeier im Gunskirchner Wald haben wir einen „Gunskirchner Appell“ formuliert, der eine würdige Lern- und Gedenkstätte an diesem Ort fordert. Diesen sendeten wir an hohe politische Verantwortungsträger*innen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene mit der Bitte um Stellungnahme. An einem Abend gab es eine beeindruckende Lesung von Zeitzeug*innentexten durch Jugendliche der Katholischen Jugend - Region Wels-Land.

In Kooperation mit dem Mauthausenkomitee, dem Verein Gedenks Spuren und der Initiative Wider das Vergessen Ansfelden



© Jack Haljés

Die Strecke von Mauthausen nach Gunskirchen sind 17 Teilnehmer*innen nachgegangen.

Referent*innen/Impuls-Gestalter*innen:

Mag.^a Angelika Schlackl, Mag. Martin Kranzl-Greinecker, Mag. Fritz Käferböck-Stelzer, Dipl.-Päd.ⁱⁿ Michaela Stauder, MMag.^a Michaela Wagner, Dr. Christian Pichler, Walter Forstenlechner (Vizebgm. Ennsdorf), Gabriele Käferböck (MK Enns), Prof. Egbert Bernauer (PH OÖ), Dipl.-Päd. Alexander Schinko, Hermine Hauer (KBW Pucking), Franz Almesberger (Vizebgm. Pucking), Dr.ⁱⁿ Gaby Filzmoser (KBW Schleißheim) u.a.

Teilnehmer*innen: 17; an den Gedenkstationen nahmen jeweils ca. 70 weitere Personen teil

Ergebnisse: Der Marsch war eine herausfordernde und intensive Erfahrung für alle Teilnehmer*innen; die KBW-Teams vor Ort und regionale Gruppen des Mauthausenkomitees wurden gut eingebunden; an den Gedenkstationen waren auch viele Regionalpolitiker*innen anwesend; das Projekt erreichte eine gute Medienpräsenz; der Marsch wurde online in Echtzeit dokumentiert, sodass Menschen auch von zu Hause aus den Weg der Gruppe mitverfolgen und in Gedanken mitgehen konnten; am ersten Tag freuten wir uns auch über die Teilnahme von Diözesanbischof Manfred Scheuer.

www.dioezese-linz.at

Ich denke an dich: kreatives Gestalten zugunsten von Personen, an die sonst keiner denkt

Bildungs- und Begegnungszentrum
Haus der Frau, Oberösterreich

Durchführungszeitraum: 14. Jänner–18. Dezember 2020

Ort: Linz und online

Inhalte: Kooperation mit Help-Mobil und Obdachlosenseelsorge; Herstellung kleiner gehäkelter Geschenke für obdachlose und sozial bedürftige Menschen in gemütlicher Runde; aus geplanten 4 Präsenzterminen wurden 1 Präsenztermin, 1 Videoanleitungstermin und 1 Online Häkeltermin

Referent*innen: Gaby Pils, Helmut Eder, Michaela Haunold

Teilnehmer*innen: Unbekannt, die Herzen wurden z. T. anonym im Haus der Frau abgegeben.

Ergebnisse: Über 400 gehäkelte Herzen, die am 18. Dezember 2020 im Rahmen eines Gottesdienstes an Helmut Eder (Obdachlosenseelsorge in Linz) übergeben wurden.



**Video Häkelanleitung
kleines Herz:**
<https://youtu.be/D7-GQc4fPWE>

www.dioezese-linz.at/hausderfrau

Dschihadismus, Islamismus, Politischer Islam usw.

Theologische Kurse, Akademie am DOM

Durchführungszeitraum: 18. November 2020,
18:30–20:30 Uhr

Ort: Wien/Münster und online

Inhalte: Onlinevortrag

- Terroranschlag 2. November 2020 in Wien
- Klärung von Begrifflichkeiten
- Wird Gewalt gegen „Ungläubige“ im Islam gefordert?
- Welche Referenzen und Legitimationen gibt es in der islamischen Tradition dafür?
- Wie positioniert sich die österreichische Muslimische Community zu diesen Fragen?
- Religiös-politische-geografische Wurzeln und Ausprägungen des politischen Islam mit Schwerpunkt in Europa
- Erstinformation zur Koran-Hermeneutik

Referent: Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Universität Münster, Zentrum für islamische Theologie

Teilnehmer*innen: 95



Vortrag nachschauen auf:
[https://youtu.be/
ZMJ0WNG0b9Y](https://youtu.be/ZMJ0WNG0b9Y)

www.theologischekurse.at

COVID-19: Herausforderung in der Erwachsenenbildung

eine Kooperationsveranstaltung mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Steiermarkhof



Bildungsforum Mariatrost

Referent: Prof. Dr. Franz Kolland

Foto: Solveig Haring

Vortrag von Prof. Dr. Franz Kolland und im Talk mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Gruber

COVID-19 stellt die Erwachsenenbildung vor neue und alte Herausforderungen. Die Pandemie macht die Vulnerabilität der Erwachsenenbildung insgesamt und den Ausschluss bildungsbenachteiligter Personengruppen besonders sichtbar.

Durchführungszeitraum: 23. Oktober 2020, 10:00–13:00 Uhr

Ort: Graz

Inhalte: Die aktuelle Vulnerabilität zeigt sich in der Gefährdung von Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die den Umstieg auf digitale Lernformen weniger erfolgreich bewältigen. Vulnerabel ist die Erwachsenenbildung aber auch, wenn es um die Beschäftigten in diesem Bereich geht, weil diese zum Teil wenig abgesichert tätig sind. Vermuten lässt sich auf der anderen Seite, nämlich auf der Seite derer, die die Erwachsenenbildung in Anspruch nehmen, eine Zunahme sozialer Ungleichheiten. Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und Unsicherheit führen eher dazu, dass jene mit geringem Einkommen und

größerer Distanz zu Bildung diese nicht in Anspruch nehmen. Die Erwachsenenbildung ist jedoch gerade in einer so besonderen gesellschaftlichen Krisensituation ein wesentlicher Ort für Reflexion und Transformation. Es geht sowohl um die Befassung mit Fragen zur gesellschaftlichen Solidarität als auch um Überlegungen zur digitalen Inklusion über neue Formen des Lernens. Zudem erzeugt die Krise selbst Prozesse der Anpassung und Neuorientierung, die über organisiertes Lernen Rückhalt und Stärkung erfahren.

Referent*innen: Prof. Dr. Franz Kolland, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Gruber

Teilnehmer*innen: 77

Ergebnisse: Der im Steiermarkhof stattgefunden Live-Vortrag wurde aufgezeichnet; im digitalen Video- und Leseraum auf der Homepage des Bildungsforums Mariatrost kann dieser Vortrag auch im Nachhinein angeschaut und angehört werden.



Vortrag nachschauen auf:
<https://youtu.be/bDGlvtkSULs>

Download PDF:
Programm.pdf



© Josef Niederl

www.mariatrost.at

15. Musisch-kulturelle Bildung

Fernkurs für Literatur: ausLESEN

Literarische Kurse

Durchführungszeitraum:

Oktober 2020 bis Juni 2021

Ort: gesamter deutschsprachiger Raum
(und darüber hinaus)

Inhalte: Vermittlung grundlegender Informationen zum deutschsprachigen und internationalen Literaturbetrieb, Literaturkritik und literarischer Wertung, den Grenzen zwischen Fiktionalem und Faktuellem sowie den intermedialen Aspekten von Literatur anhand von ausgewählten literarischen Beispielen.

Kursbegleiter*innen und Skriptenautor*innen:

Gabriele Cramer, Dr.ⁱⁿ Iris Gassenbauer,
Mag. Cornelius Hell, Mag. Mario Huber,
Mag.^a Martina Lainer, Dr.ⁱⁿ Heidi Lexe,
Dr. Stefan Maurer, Dr.ⁱⁿ Natalie Tornai,
Mag.^a Ela Wildberger, Mag.^a Elisabeth Zehetmayer

Teilnehmer*innen: insgesamt 105

Ergebnisse: Reflexion über und Auseinandersetzung mit literarischen Themen und Texten



Fernkurs für Literatur: ausLESEN

In vier Modulen beschäftigt sich der Fernkurs mit dem deutschsprachigen wie internationalen Literaturbetrieb.



Download PDF:
Informationsheft
„Vorworte zum Fernkurs“

www.literarischekurse.at/aktuellerfernkurs

GOOD PRACTICE



16. Mitarbeiter*innenbildung

Bildungstalk am Dienstag

Bundesgeschäftsstelle des Forums
Katholischer Erwachsenenbildung

Durchführungszeitraum: 1. und 15. Dezember
2020, 12. Jänner 2021

Ort: Online-Vortrag mit anschließender Diskussion

Inhalte:

- *In die Synapsen gehen – Stand up and Lock down* – Mag. Ferdinand Kaineder
- *Sinn-Pulse* – Daniela Philipp
- *Gemeinsam schaffen wir das! Wirksamkeitsüberzeugungen hinter kollektivem Handeln!* – Dr. Sebastian Seebauer

Referent*innen: Ferdinand Kaineder (Autor, Kommunikationslotse, Coach, Theologe), Daniela Philipp (Unternehmensberaterin, Trainerin und Coach, Sinn-zentrierte Beraterin nach Viktor Frankl), Dr. Sebastian Seebauer – Umweltpsychologe

Teilnehmer*innen: 51

Ergebnisse: Das Feedback zu den Veranstaltungen war sehr gut. Auch hinsichtlich der praktischen Umsetzung wurde den Inhalten große Bedeutung zugemessen.

www.forumkeb.at

Motivationshäppchen zu Mittag Punkt 12

Bundesgeschäftsstelle des Forums
Katholischer Erwachsenenbildung

Die Motivationshäppchen stellen ein Motivationsinstrument während des Lockdowns dar und sollen die Teilnehmenden durch die Vermittlung neuer Bildungsimpulse ermuntern und ermutigen an ihren Projekten und Tätigkeiten dran zu bleiben und motiviert in die Zukunft zu schauen.

Durchführungszeitraum: 2., 12. und 16. Dezember
2020

Ort: Online-Kurzinput, anschließende Diskussion

Inhalte:

- Zuversicht als nährende Sichtweise
- Sinnieren mit Humor
- Dankbar sein

Referentin: Daniela Philipp (Unternehmensberaterin, Trainerin und Coach, Sinn-zentrierte Beraterin nach Viktor Frankl)

Teilnehmer*innen: insgesamt 54

Ergebnisse: Die Veranstaltungen wurden von den Teilnehmenden sehr gut angenommen. Der kurze Input zu Mittag war für viele zeitlich sehr gut machbar. Die Inputs gaben reichlich Anregungen für die Praxis.

www.forumkeb.at

Follow-Up für neue Mitarbeiter*innen

**Bundesgeschäftsstelle des Forums
Katholischer Erwachsenenbildung**

In Fortsetzung des jährlich stattfindenden Infotages wurde das Projekt Follow-up/Mentoring für neue Mitarbeiter*innen ins Leben gerufen. Während des ersten Arbeitsjahres soll es in regelmäßigen Abständen einen Austausch unter der Moderation der BGS geben.

Durchführungszeitraum: Herbst 2020 bis Sommer 2021

Ort: online

Inhalte: Austausch; Input – z. B. digitale Bildung in der BGS; Vernetzung; Fragen an die BGS; Mentoring

Moderatorin/Planung und Durchführung: Mag.^a Martina Bauer – Bildungsbeauftragte der BGS

Teilnehmer*innen: 7 von gesamt 10 Personen

Ergebnisse: Informationsvermittlung durch die BGS, Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten für die neuen Mitarbeiter*innen, Ansprechen, Diskussion und Klärung von offenen Fragen, Unklarheiten etc.

www.forumkeb.at

Bildung im Lockdown: Aufbruch in neue Welten



Katholisches Bildungswerk Tirol

Durchführungszeitraum: April bis Dezember 2020

Ort: zu Hause

Inhalte: 2020 war geprägt von Absagen, Umlanungen und Verschiebungen, vor allem aber von Unsicherheit. Uns war schnell klar, dass aufgeben nicht geht: Treffen wurden online organisiert, SelbA-Übungen via Brief geliefert, Bildungshappen für KBW Leiter*innen per Kurzvideos genossen und Elternbildung zur Prime Time auf die Couch geliefert. Das KBW Tirol bewies Handschlagqualität. KBW Leiter*innen vor Ort zeigten Abenteuerlust und Lernbereitschaft, Referent*innen Innovations- und Kreativitätsausbrüche. Die Klicks auf die KBW Homepage erreichten Rekordwerte. Und der neu angeschaffte Online-Veranstaltungsraum kam an seine Belegungsgrenzen. Es macht uns unendlich stolz und dankbar, dass das persönliche Engagement beibehalten wurde. In 144 Tiroler Gemeinden gab es trotz allem im vergangenen Jahr Veranstaltungen vor Ort. Brachten wir bisher Bildung vor die Haustüre, haben wir es 2020 sogar bis ins Wohnzimmer geschafft.

Referent*innen: KBW Tirol

Teilnehmer*innen: breit interessierte Öffentlichkeit

www.bildung-tirol.at

Unsere Daten

Die Tätigkeiten der
Mitgliedseinrichtungen
in Zahlen gefasst:

Veranstaltungen,
Teilnahmen und
Mitarbeiter*innen

Veranstaltungen	69
Teilnahmen	70
Arbeitseinheiten	71
Mitarbeiter*innen	72
Fachbereiche	73
Zahlen der Mitgliedseinrichtungen	74

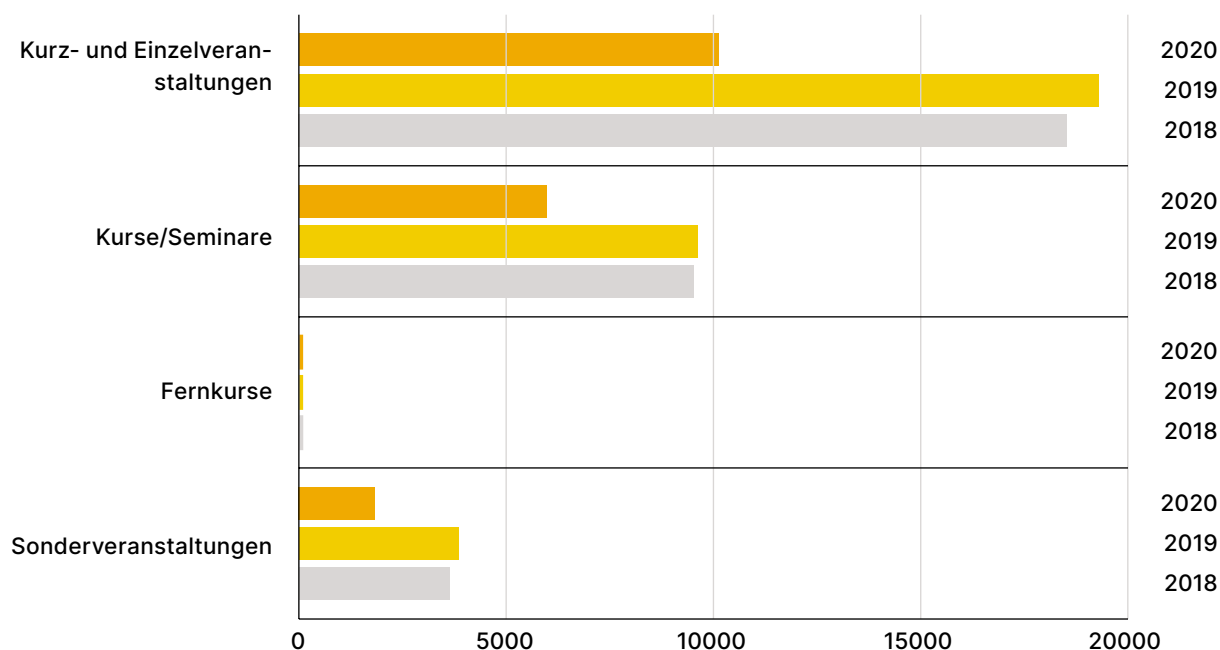
UNSERE DATEN



Veranstaltungen

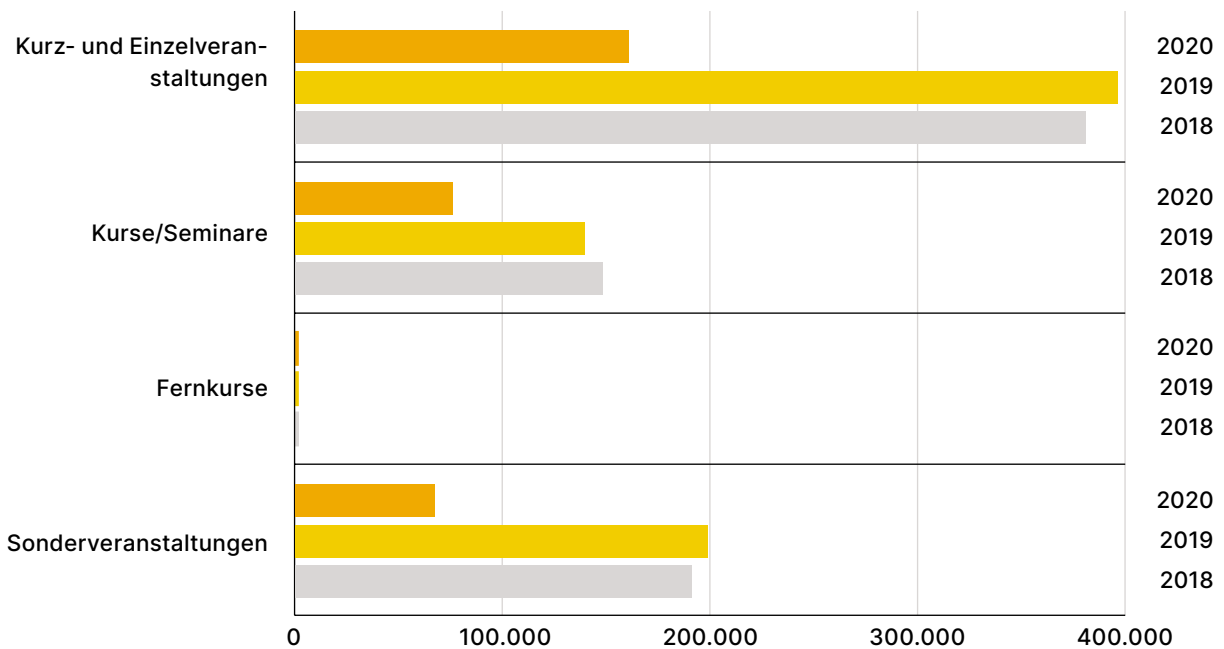
Von den Mitgliedsorganisationen des Forums Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich wurden im Jahr 2020 insgesamt folgende Leistungen erbracht.

Veranstaltungen	2020	2019	2018
Kurz- und Einzelveranstaltungen	10.116	19.284	18.528
Kurse/Seminare	5.966	9.617	9.519
Fernkurse	25	25	28
Sonderveranstaltungen	1.835	3.842	3.627
Summe	17.942	32.768	31.702



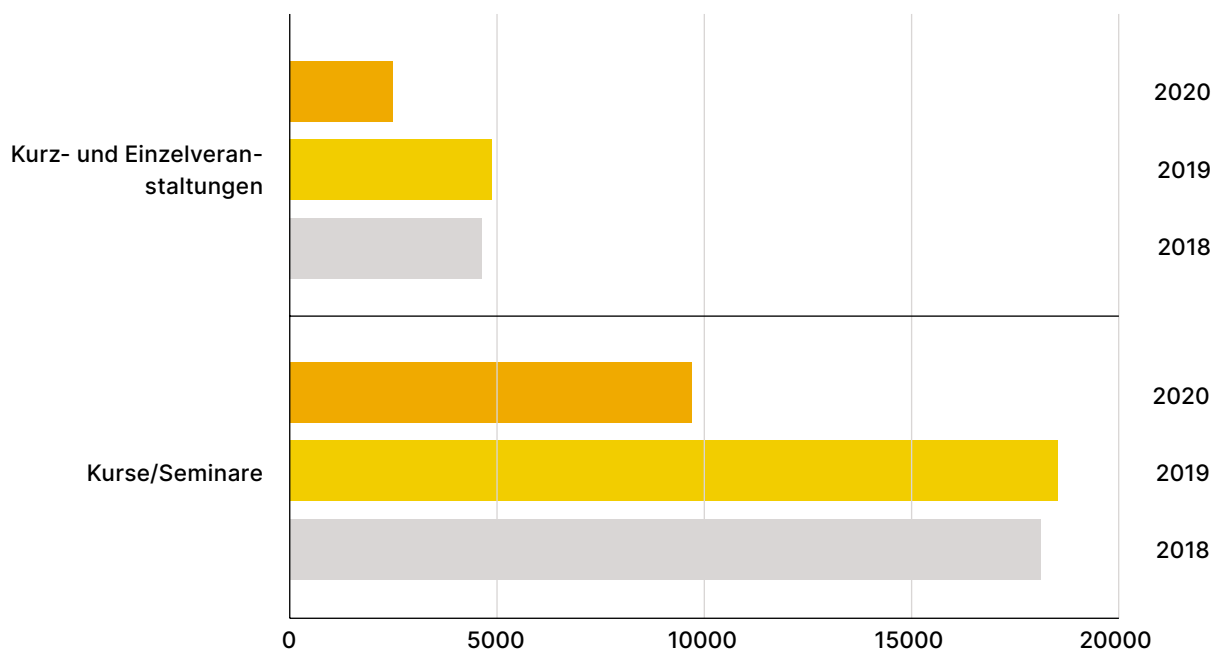
Teilnahmen

Teilnahmen	2020	2019	2018
Kurz- und Einzelveranstaltungen	160.588	395.754	380.292
Kurse/Seminare	75.765	139.138	148.109
Fernkurse	698	838	849
Sonderveranstaltungen	67.130	199.127	190.929
Summe	304.181	734.857	720.179



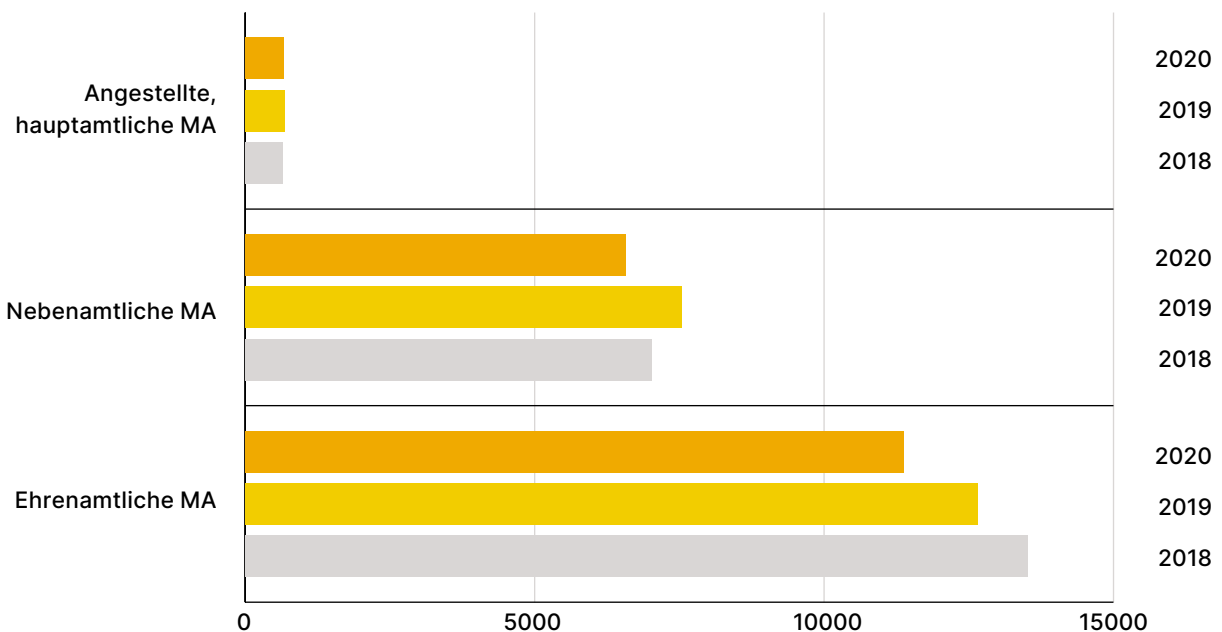
Arbeitseinheiten

Arbeitseinheiten	2020	2019	2018
Kurz- und Einzelveranstaltungen	24.740	48.813	46.357
Kurse/Seminare	96.860	185.245	181.149
Summe	121.600	234.058	227.506



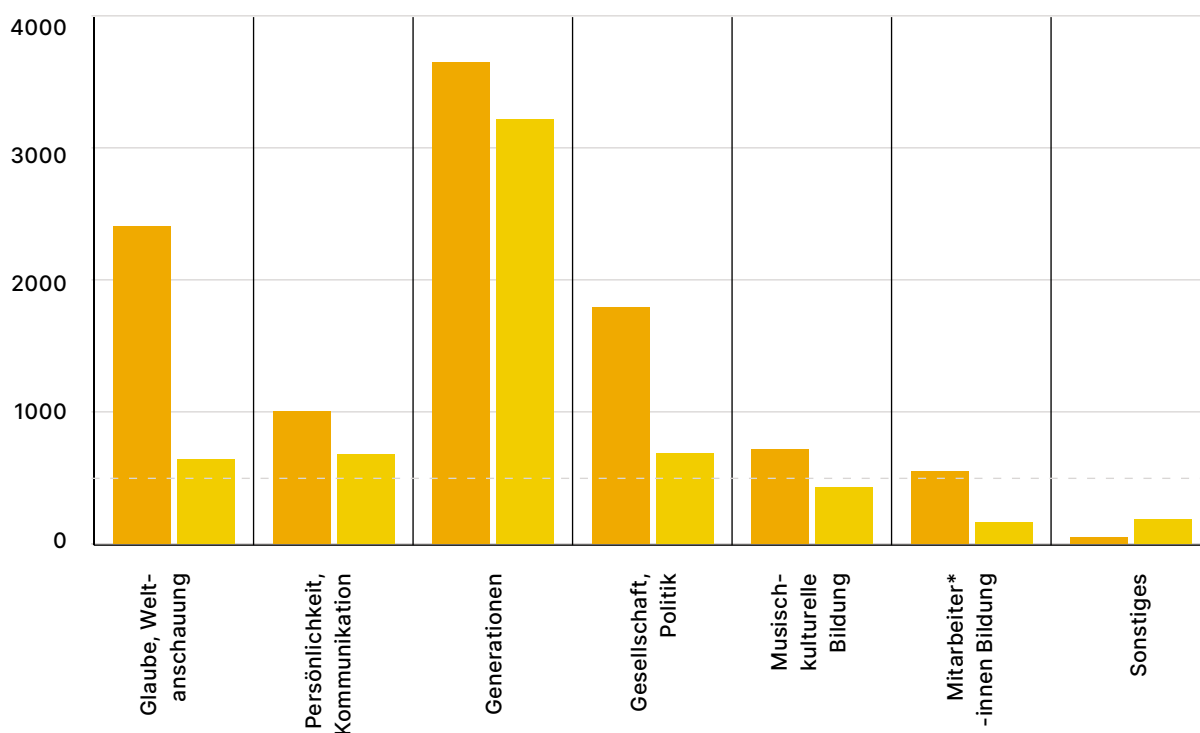
Mitarbeiter*innen

Mitarbeiter*innen	2020	2019	2018
Angestellte, hauptamtliche MA	661	683	643
Nebenamtliche MA	6574	7533	7027
Ehrenamtliche MA	11371	12663	13525
Summe	18.606	20.879	21.195
davon pädagogisch tätige Mitarbeiter*innen	231	233	223



Fachbereiche

Fachbereiche	Kurz- und Einzelveranstaltungen		Kurse Seminare	
	Anzahl	ArbeitsEH	Anzahl	ArbeitsEH
Glaube, Weltanschauung	2.393	5.339	641	10.931
Persönlichkeit, Kommunikation	1.001	2.649	675	9.565
Generationen	3.624	8.900	3.194	47.316
Gesellschaft, Politik	1.784	4.240	680	8.082
Musisch-kulturelle Bildung	715	1.913	426	6.520
Mitarbeiter*innen-Bildung	551	1.369	162	2.573
Sonstiges	48	134	188	868
Summe	10.116	24.544	5.966	85.855



Zahlen der Mitgliedseinrichtungen

10. Forum = österreichweit tätige Einrichtungen

Mitgliedseinrichtung	Kurz- und Einzel-VA	Kurse/ Seminare	Fernkurse	Sonder-VA	Teilnahmen
Katholische Sozialakademie Österreichs vgl. 2019	61 150	40 84	0 0	0 0	2231 4777
Institut Fernkurs für theologische Bildung vgl. 2019	442 538	127 157	17 17	0 0	6466 10016
Institut für Bildung im Gesundheitsdienst vgl. 2019	0 0	4 16	0 0	1 5	175 882
Berufsbegleitende Pastorale Ausbildung Ö vgl. 2019	0 0	2 2	0 0	0 0	33 35

Wien

Mitgliedseinrichtung	Kurz- und Einzel-VA	Kurse/ Seminare	Fernkurse	Sonder-VA	Teilnahmen
Bildungszentrum St. Bernhard vgl. 2019	386 690	31 28	0 0	0 0	4355 10731
Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige GmbH vgl. 2019	157 238	173 231	0 0	0 0	5338 8788
Katholisches Bildungswerk Wien vgl. 2019	775 1808	360 686	0 0	27 191	31396 71651
Literarische Kurse vgl. 2019	10 18	5 3	1 1	0 0	320 428
Katholische Frauenbewegung Wien vgl. 2019	32 152	7 14	0 0	0 12	736 3467
Familienstelle Ehevorbereitung Erzdiözese Wien vgl. 2019	2 2	57 99	0 0	0 0	873 1673
ANIMA vgl. 2019	45 47	51 81	0 0	0 0	997 1618
Forum Zeit & Glaube-Katholischer Akademiker/innenverband Wien vgl. 2019	27 65	3 5	0 0	4 6	1104 2565

St. Pölten

Mitgliedseinrichtung	Kurz- und Einzel-VA	Kurse/ Seminare	Fernkurse	Sonder-VA	Teilnahmen
Verein Katholisches Bildungswerk St. Pölten vgl. 2019	444 1476	55 154	0 0	31 124	16022 70475
Katholische Frauenbewegung St. Pölten* vgl. 2019	0 104	0 1	0 0	0 0	0 2786
Pastorale Dienste Bereich Familie Diözese St. Pölten vgl. 2019	82 95	54 127	0 0	0 0	1629 3416

*a.o. Mitglied ab 2020

Linz

Mitgliedseinrichtung	Kurz- und Einzel-VA	Kurse/ Seminare	Fernkurse	Sonder-VA	Teilnahmen
Katholisches Bildungswerk OÖ vgl. 2019	533 1089	910 1793	0 0	842 2083	38739 126005
Katholische Frauenbewegung in Oberösterreich vgl. 2019	203 358	282 303	0 0	503 647	35442 42685
Frauenbildungszentren OÖ* vgl. 2019	117 173	179 220	0 0	6 24	3618 6183
BEZIEHUNG LEBEN, Abt. Ehe und Familie Linz vgl. 2019	46 60	93 121	0 0	0 0	2248 3039
Bildungszentrum Maximilianhaus vgl. 2019	30 60	81 131	0 0	2 2	1573 3340
Bildungszentrum St. Franziskus vgl. 2019	61 86	54 79	0 0	5 15	1129 2995
Katholische Männerbewegung Linz vgl. 2019	89 176	15 26	0 0	20 55	3284 8564
Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung OÖ vgl. 2019	147 264	161 192	0 0	192 72	8062 12791
Dominikanerhaus Steyr OÖ vgl. 2019	40 75	60 79	0 0	6 9	2153 3407
Bildungshaus Greisinghof vgl. 2019	1 2	29 42	0 0	0 2	444 1038
Bibelwerk Linz vgl. 2019	110 161	129 289	7 6	2 10	3244 13248

* Haus der Frau Linz, Treffpunkt der Frau Ried

Eisenstadt

Mitgliedseinrichtung	Kurz- und Einzel-VA	Kurse/ Seminare	Fernkurse	Sonder-VA	Teilnahmen
Haus der Begegnung Eisenstadt vgl. 2019	19 58	6 7	0 0	2 14	357 2508
Katholisches Bildungswerk Eisenstadt vgl. 2019	68 113	44 41	0 0	12 22	3238 6088
Katholische Frauenbewegung Eisenstadt vgl. 2019	25 119	0 7	0 0	0 0	634 4967
Referat für Ehe und Familie* vgl. 2019	0 0	0 39	0 0	0 0	0 574
Haus St. Stephan Oberpullendorf vgl. 2019	62 45	6 28	0 0	6 7	939 1433

*beim KBW Eisenstadt eingegliedert

Graz-Seckau

Mitgliedseinrichtung	Kurz- und Einzel-VA	Kurse/ Seminare	Fernkurse	Sonder-VA	Teilnahmen
Bildungsforum Mariatrost vgl. 2019	36 97	7 63	0 0	2 10	942 4270
Haus der Frauen - Bildung.Spiritualität.Auszeit, Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau vgl. 2019	71 122	55 60	0 0	5 8	1517 3709
Katholisches Bildungswerk Graz-Seckau vgl. 2019	635 887	447 705	0 0	8 88	14089 35714
ao Forum Glaube, Wissenschaft, Kunst vgl. 2019	2 9	0 0	0 0	0 2	126 348
Katholische Frauenbewegung Graz-Seckau vgl. 2019	47 78	1 10	0 0	0 0	1430 5117
Katholisches Familienreferat Graz-Seckau vgl. 2019	35 48	124 230	0 0	33 28	4065 7335

Salzburg

Mitgliedseinrichtung	Kurz- und Einzel-VA	Kurse/ Seminare	Fernkurse	Sonder-VA	Teilnahmen
St. Virgil Salzburg	110	162	0	11	6650
vgl. 2019	123	208	0	6	9829
Tagungshaus der Erzdiözese Salzburg	87	46	0	4	2278
vgl. 2019	213	70	0	5	5592
Katholisches Bildungswerk Salzburg	1568	733	0	45	29454
vgl. 2019	3555	1097	0	276	95045
Katholische Frauenbewegung Salzburg	24	0	0	5	1023
vgl. 2019	60	11	0	5	1419

Gurk-Klagenfurt

Mitgliedseinrichtung	Kurz- und Einzel-VA	Kurse/ Seminare	Fernkurse	Sonder-VA	Teilnahmen
Katholisches Bildungswerk Kärnten	1185	469	0	17	16555
vgl. 2019	1883	536	0	45	29360
Katoliška prosveta	46	7	0	1	1314
vgl. 2019	124	12	0	8	3411
Katholische Frauenbewegung Kärnten	185	48	0	2	5945
vgl. 2019	167	34	0	1	4062
Katholisches Familienwerk Kärnten	177	34	0	0	5345
vgl. 2019	216	77	0	8	4218

Innsbruck

Mitgliedseinrichtung	Kurz- und Einzel-VA	Kurse/ Seminare	Fernkurse	Sonder-VA	Teilnahmen
Haus der Begegnung Innsbruck vgl. 2019	79 141	15 58	0 0	0 0	2284 7375
Bildungshaus St. Michael vgl. 2019	12 27	47 136	0 1	0 0	783 3437
Bildungshaus Osttirol vgl. 2019	102 235	48 75	0 0	0 0	2299 6736
Katholisches Bildungswerk Tirol vgl. 2019	1039 1965	109 377	0 0	18 26	15411 37608
Katholische Frauenbewegung Innsbruck vgl. 2019	69 98	0 0	0 0	13 15	1422 3429
Familienreferat der Diözese Innsbruck vgl. 2019	23 67	27 69	0 0	0 0	1102 3393

Feldkirch

Mitgliedseinrichtung	Kurz- und Einzel-VA	Kurse/ Seminare	Fernkurse	Sonder-VA	Teilnahmen
Bildungshaus Batschuns vgl. 2019	166 278	79 147	0 0	2 4	2554 6489
Bildungshaus St. Arbogast vgl. 2019	47 93	132 201	0 0	7 4	3582 7880
Katholisches Bildungswerk Vorarlberg vgl. 2019	305 506	178 317	0 0	1 3	6303 15246
Katholische Frauenbewegung Vorarlberg vgl. 2019	1 6	0 4	0 0	0 0	15 195
Ehe- und Familienzentrum Feldkirch vgl. 2019	12 59	35 0	0 0	0 0	181 925
Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung Vorarlberg vgl. 2019	0 4	2 0	0 0	0 0	0 135

Unsere Kontakte

Das Wer und Wo der
Mitgliedseinrichtungen,
des Vorstands und der
Bundesgeschäftsstelle

Mitgliedseinrichtungen	
Ordentliche Mitglieder	80
Außerordentliche Mitglieder	87
Vorstand	88
Mitarbeiter*innen in der Bundesgeschäftsstelle	90

Mitgliedseinrichtungen Ordentliche Mitglieder

10. Forum – österreichweit tätige Einrichtungen

Katholische Sozialakademie Österreichs – ksoe

ksoe

Bildung und Beratung für der
gesellschaftlichen Wandel

Schottenring 35/DG, 1010 Wien

T: 01 3105159

E: office@ksoe.at

www.ksoe.at

Leitung: Dr. Julien Fenkart/Dr. Markus Schlagnitweit

Institut Fernkurs für theologische Bildung

**THEOLOGISCHE
KURSE**

Stephansplatz 3, 1010 Wien

T: 01 51552-3703

E: office@theologischekurse.at

www.theologischekurse.at

Leitung: Mag. Erhard Lesacher

IBG – Institut für Bildung im Gesundheitsdienst GmbH



Linzer Straße 19, 4701 Bad Schallerbach

T: 07249 428 88

E: office@ibg.or.at

www.ibg-bildung.at

Leitung: Mag.^a Adelheid Bruckmüller

BPAÖ – Berufsbegleitende
Pastorale Ausbildung Österreichs



Eybner Str. 5, 3100 St. Pölten

T: 0664 88 632 518

E: office@bpaoe.at

www.bpaoe.at

Leitung: Mag. Heinrich Leineweber/

Dipl. PAss Maria Meyer-Nolz

Forum der Erzdiözese Wien

Bildungszentrum St. Bernhard



Domplatz 1, 2700 Wr. Neustadt

T: 02622 291 31

E: st.bernhard@edw.or.at

www.st-bernhard.at

Leitung: Mag. Peter Maurer (ab April 2021)

Kardinal König Haus – Bildungszentrum der Jesuiten
und der Caritas gemeinnützige GmbH

Kardinal König Haus

Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien

T: 01 804 75 93

E: office@kardinal-koenig-haus.at

www.kardinal-koenig-haus.at

Leitung: P. Friedrich Prassl SJ

Katholisches Bildungswerk Wien

Stephansplatz 3, 2. Stock, 1010 Wien
T: 01 515 52-3320
E: office@bildungswerk.at
www.bildungswerk.at
Leitung: Mag. Georg Radlmair, MA

Literarische Kurse

Stephansplatz 3/II/9, 1010 Wien
T: 01 515 52-3711
E: office@literarischekurse.at
www.literarischekurse.at
Leitung: Claudia Sackl, BA BA MA

Katholische Frauenbewegung Wien

Stephansplatz 6/2/5/540, 1010 Wien
T: 01 515 52-3345
kfb.wien@edw.or.at
www.wien.kfb.at
Leitung: Cristina Lanmüller-Romero

Familienstelle Ehevorbereitung

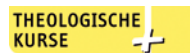
Stephansplatz 6/6/625, 1010 Wien
T: 01 515 52-3330
wirtrauenuns@edw.or.at
kirchliche-hochzeit.at
Leitung: Mag. Johannes Ojak

ANIMA

Stephansplatz 3/2/7, 1010 Wien
T: 01 51552-3352
anima@edw.or.at
www.anima.or.at
Leitung: Birgit Rümmele

Katholischer Akademiker/innenverband Wien

Währingerstraße 2–4, 1090 Wien
T: 01 515 52-5100
ka.akademikerverband@edw.or.at
www.kav-wien.at
Leitung: Mag. Gottfried Riegler-Cech

Wiener Theologische Kurse

Stephansplatz 3/3, 1010 Wien
T: 01 515 52-3701
E: office@theologischekurse.at
www.theologischekurse.at
Leitung: Mag. Erhard Lesacher

Forum der Diözese Eisenstadt**Haus der Begegnung Eisenstadt**

Kalvarienbergplatz 11, 7000 Eisenstadt
T: 02682 632 90
bildungshaus@hdb-eisenstadt.at
www.hdb-eisenstadt.at
Leitung: Dipl. Päd. Engelbert Marakovits BEd

Katholisches Bildungswerk Eisenstadt

St. Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt
T: 02682 777 281
kbw@martinus.at
www.martinus.at/kbw
Leitung: Mag. Johann Artner

Katholische Frauenbewegung Eisenstadt



St. Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt
T: 02682 777 290
E: kfb@martinus.at
www.martinus.at/kfb
Leitung: Andrea Lagler

Haus St. Stephan (ab 01/21 Teil des KBW Eisenstadt)



Schlossplatz 4, 7350 Oberpullendorf
T: 02612 42591
E: bildungshaus@haus-st-stephan.at
www.haus-st-stephan.at
Leitung: Mag.^a Barbara Buchinger

Forum der Diözese St. Pölten

Katholisches Bildungswerk St. Pölten



Klostergasse 16, 3100 St. Pölten
T: 02742 324 2352
E: bildung@kirche.at
www.kbw-bildung.at
Leitung: GF Gerald Danner

Pastorale Dienste der Diözese St. Pölten, Bereich
Familie, Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie



Klostergasse 15, 3100 St. Pölten
T: 02742 324 3345
E: beziehung.ehe.familie@kirche.at
familie.dsp.at
Leitung: Mag. Markus Mucha

Forum der Diözese Linz

Katholisches Bildungswerk OÖ



Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
T: 0732 7610 3211
E: kbw@dioezese-linz.at
www.katholischesbildungswerk.at
Leitung: Dr. Christian Pichler

Katholische Frauenbewegung Linz



Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
T: 0732 7610 3441
E: kfb@dioezese-linz.at
www.kfb-ooe.at
Leitung: Mag.^a Michaela Leppen

Haus der Frau Bildungs- und Begegnungszentrum



Volksgartenstraße 18, 4020 Linz
T: 0732 667026
E: hdf@dioezese-linz.at
www.hausderfrau.at
Leitung: Eva-Maria Kienast, M.A., MA

BEZIEHUNGLEBEN.AT, Abteilung Beziehung, Ehe und
Familie, Diözese Linz



Kapuzinerstraße 84, 4021 Linz
T: 0732 7610 3511
E: beziehungleben@dioezese-linz.at
www.beziehungleben.at
Leitung: Mag. Josef Lugmayr

Bildungszentrum Maximilianhaus



Gmundnerstraße 1b, 4800 Attnang-Puchheim
T: 07674 66550
E: maximilianhaus@dioezese-linz.at
www.maximilianhaus.at
Leitung: Wilhelm Seuffer-Wasserthal

Bildungszentrum St. Franziskus



Riedholzstraße 15a, 4910 Ried im Innkreis
T: 07752 82742
E: franziskushaus@dioezese-linz.at
www.franziskushaus.at
Leitung: Mag. Josef Schwabeneder

Katholische Männerbewegung Linz



Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
T: 0732 7610-3461
E: kmb@dioezese-linz.at
kmb.dioezese-linz.at
Leitung: Mag. Wolfgang Schönleitner

Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung Linz



Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
T: 0732 7610-3631
E: mensch-arbeit@dioezese-linz.at
www.mensch-arbeit.at
Leitung: Mag. Heinz Mittermayr

Treffpunkt Dominikanerhaus Bildungs- und Begegnungszentrum



Grünmarkt 1, 4400 Steyr
T: 07252 45400
E: dominikanerhaus@dioezese-linz.at
www.treffpunkt-dominikanerhaus.at
Leitung: Sabine Gamsjäger

Bildungshaus Greisinghof



Mistlberg 20, 4284 Tragwein
T: 07263 86011
E: bildungshaus@greisinghof.at
www.greisinghof.at
Leitung: Mag. Berthold Tauber

Bibelwerk Linz



Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
T: 0732 7610-3231
E: bibelwerk@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz/site/bibelwerk/home
Leitung: Dr. Franz Kogler

Forum der Diözese Graz-Seckau

Bildungsforum Mariatrost



Bürgergasse 2, 3. Stock, 8010 Graz
T: 0316 8041 458
E: office@mariatrost.at
www.mariatrost.at
Leitung: Dr.ⁱⁿ Kathrin Karloff

Haus der Frauen – Bildung Spiritualität Auszeit
Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau



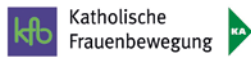
8222 St. Johann bei Herberstein 7
T: 03113 2207
E: kontakt@hausderfrauen.at
www.hausderfrauen.at
Leitung: Mag.^a Anna Pflieger, MBA

Katholisches Bildungswerk Steiermark



Bürgergasse 2/ 3. Stock, 8010 Graz
T: 0316 8041-345
E: kbw@graz-seckau.at
bildung.graz-seckau.at
Leitung: Ute Paulweber, MAS

Katholische Frauenbewegung Steiermark



Bischofplatz 4, 8010 Graz
T: 0316 8041-395
E: kfb@graz-seckau.at
kfb.graz-seckau.at
Leitung: Bernadette Weber

Katholisches Familienreferat Steiermark



Bischofplatz 4, 8010 Graz
T: 0316 8041-297
E: familienreferat@graz-seckau.at
www.familienreferat.online
Leitung: Mag.^a Katrin Windischbacher

Forum der Diözese Innsbruck

Haus der Begegnung Innsbruck



Rennweg 12, 6020 Innsbruck
T: 0512 587869-12
E: hdb.kurse@dibk.at
hdb.dibk.at
Leitung: Manfred Meyer, MSc

Bildungshaus St. Michael



Schöfens 12, 6143 Matrei/Brenner
T: 05273 6236
E: st.michael@dibk.at
st.michael.dibk.at
Leitung: Dr. Philipp Klutz

Bildungshaus Osttirol



Kärntnerstraße 42, 9900 Lienz
T: 04852 65133-0
E: office@bildungshaus.info
www.bildungshaus.info
Leitung: Dr.ⁱⁿ Gabriele Lehner

Katholisches Bildungswerk Tirol



Riedgasse 9, 6020 Innsbruck
T: 0512 2230-4801
E: kbw@bildung-tirol.at
www.bildung-tirol.at
Leitung: Mag.^a Angelika Stegmayr

Katholische Frauenbewegung Tirol



Riedgasse 9, 6020 Innsbruck
 T: 0512 2230-4323
 E: kfb@dibk.at
www.dibk.at/kfb
 Leitung: Bernadette Fürhapter

Familienreferat der Diözese Innsbruck



Riedgasse 9, 6020 Innsbruck
 T: 0512 2230-4301
 E: familienreferat@dibk.at
www.dibk.at/familienreferat
 Leitung: Dipl. Theol. Alfred Natterer

Forum der Erzdiözese Salzburg

St. Virgil Bildungs- und Konferenzzentrum



Ernst Greinstraße 14, 5026 Salzburg
 T: 0662 65901-0
 E: office@virgil.at
www.virgil.at
 Leitung: Mag. Jakob Reichenberger

Tagungshaus der Erzdiözese Salzburg



Brixentaler Straße 5, 6300 Wörgl
 T: 05332 74146
 E: info@tagungshaus.at
www.tagungshaus.at
 Leitung: Mag. Herwig Ortner

Katholisches Bildungswerk Salzburg



F.-W.-Raiffeisen-Straße 2, 5061 Elsbethen
 T: 0662 8047 7520
 E: kbw@bildungskirche.at
www.bildungskirche.at
 Leitung: Dir. Andreas Gutenthaler

Katholische Frauenbewegung Salzburg



Kapitelplatz 6, 5020 Salzburg
 T: 0662 8047 7530
 E: kfb@ka.kirchen.net
www.kirchen.net/kfb
 Diözesanreferentin: Mag.^a Olivia Keglevic

Forum der Diözese Gurk-Klagenfurt

Katholisches Bildungswerk Kärnten



Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
 T: 0676 8772 2423
 E: ka.kbw@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/bildung
 Leitung: Mag.^a Birgit Wurzer (seit Feb. 2021)

Katoliška prosveta



Viktringer Ring 26, 9020 Klagenfurt
 T: 0463 54587-3401
 E: cvetka.mattes@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/organisation/C3413
 Leitung: Mag.^a Cvetka Mattes

Katholische Frauenbewegung Kärnten



Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
T: 0463 5877 2431
E: ka.kfb@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/organisation/C2741
Leitung: Diözesanreferentin Monika Tuscher

Katholisches Familienwerk Kärnten



Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
T: 0463 5877 2447
E: ka.kfw@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/organisation/C2739
Leitung: Mag. Wolfgang Unterlercher

Forum der Diözese Feldkirch

Bildungshaus Batschuns



Kapf 1, 6835 Zwischenwasser
T: 05522 44290
E: bildungshaus@bhba.at
www.bildungshaus-batschuns.at
Leitung: Mag. Christian Kopf

Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

arbogast

Montfortstraße 88, 6840 Götzis
T: 05523 62501-0
E: willkommen@arbogast.at
www.arbogast.at
Leitung: Daniel Mutschlechner

Katholisches Bildungswerk Vorarlberg

Katholisches Bildungswerk
Vorarlberg



Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch
T: 05522 3485 144
E: kbw@kath-kirche-vorarlberg.at
www.bildungswerk-vorarlberg.at
Leitung: MMag. Dietmar Steinmair

Ehe- und Familienzentrum

Ehe- und
Familienzentrum
In jeder Beziehung



Herrengasse 4, 6800 Feldkirch
T: 05522 74139
E: info@efz.at
www.efz.at
Leitung: Mag. Edgar Ferchl-Blum

Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung Vorarlberg



Am Bach 3, 6840 Götzis
T: 05523 53147
E: kab@kab-vorarlberg.com
www.kab-vorarlberg.com
Leitung: Klaudia Safarik

Katholische Frauenbewegung Vorarlberg



Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch
T: 05522 3485 212
E: kfb@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kfb.at
Leitung: Ingrid Härle

Außerordentliche Mitglieder

Kolping Österreich

Paulanergasse 11, 1040 Wien

Stiftung Pro Oriente

Hofburg, Marschallsteige II, 1010 Wien

Österreichisches Katholisches Bibelwerk

Bräunerstraße 3, 1010 Wien

Bildungsakademie Weinviertel (ehem. Bildungshaus Großrußbach)

Schloßbergstraße 8, 2114 Großrußbach

Don Bosco Haus

St. Veitgasse 25, 1130 Wien

Katholische Männerbewegung St. Pölten

Klostergasse 15–17, 3100 St. Pölten

Katholische Aktion KAB St. Pölten

Klostergasse 15–17, 3100 St. Pölten

Katholische Frauenbewegung St. Pölten

Klostergasse 15, 3100 St. Pölten

Forum St. Severin

(Katholischer Akademiker Verband)

Mengerstraße 23, 4040 Linz

Bildungshaus Schloß Puchberg

Puchberg 1, 4600 Wels

Abteilung Gesellschaft & Theologie

Kapuzinerstraße 84, 4040 Linz

Forum Glaube, Wissenschaft, Kunst

Bischofplatz 4, 8010 Graz

Referat für Ehe und Familie Salzburg

Dreifaltigkeitsgasse 12, 5020 Salzburg

Katholischer AkademikerInnenverband Salzburg

F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen

Bildungshaus Sodalitas

Propsteiweg 1, 9121 Tainach/Tinje

Bildungshaus Stift St. Georgen am Längsee, Bistum Gurk

Schlossallee 6, 9313 St. Georgen am Längsee

Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung Gurk-Klagenfurt

Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt

Katholischer Akademikerverband Kärnten

Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt

Haus Marillac

(Ende der ao-Mitgliedschaft mit 12/2020)

Sennstraße 3, 6020 Innsbruck

Vorstand



Vorsitzender
Mag. Christian Kopf

Bildungshaus Batschuns
Forum der Diözese Feldkirch

© Bildungshaus Batschuns

T: 05522 44290
E: christian.kopf@bhba.at



Vorstandsmitglied
Mag. Erhard Lesacher

Fernkurs für Theologische
Bildung
Österreichweit tätiges Forum

© Gerd Neuhold

T: 01 51552-3700
E: erhard.lesacher@theologischeskures.at



Stellvertreterin
Ute Paulweber, MAS

Katholisches Bildungswerk
Steiermark
Forum der Diözese
Graz-Seckau

© Gerd Neuhold

T: 0316 8041 251
E: ute.paulweber@graz-seckau.at



Vorstandsmitglied
GF Gerald Danner

Katholisches Bildungswerk St.
Pölten
Forum der Diözese St. Pölten

© KBW St. Pölten

T: 02742 324-2350
E: g.danner@kirche.at



Finanzreferent
Dir. Andreas Gutenthaler

Katholisches Bildungswerk
Salzburg
Forum der Erzdiözese
Salzburg

© KBW Salzburg

T: 0662 8047-7515
E: andreas.gutenthaler@bildungskirche.at



Vorstandsmitglied
MMag. Hubert Petrasch

Erwachsenenbildung ED Wien
Forum der Erzdiözese Wien

© Stephan Doleschal

T: 01 515 52-3323
E: h.petrasch@edw.or.at



Vorstandsmitglied
Mag. Johann Artner

Katholisches Bildungswerk
Eisenstadt
Forum der Diözese Eisenstadt

© Diözese Eisenstadt

T: 02682 777-281

E: johann.artner@martinus.at



Vorstandsmitglied
Dr. Philipp Klutz

Bildungshaus St. Michael
Forum der Diözese Innsbruck

© Bildungshaus St. Michael

T: 05273 6236-4050

E: philipp.klutz@dibk.at



Vorstandsmitglied
Mag.ª Birgit Wurzer

Katholisches Bildungswerk
Kärnten „Bildungsplattform
der Katholischen Aktion“
Forum der Diözese
Gurk-Klagenfurt

© KBW Kärnten

T: 0463 5877- 2420

E: birgit.wurzer@kath-kirche-kaernten.at



Vorstandsmitglied
Maria Hofstadler, MBA

Katholisches Bildungswerk
Oberösterreich
Forum der Diözese Linz

©selbA

T: 0732 7610-3213

E: maria.hofstadler@dioezese-linz.at

Mitarbeiter*innen in der Bundesgeschäftsstelle



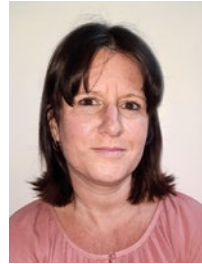
© Ingo Pertramer

MMag. Bernd Wachter

Bundesgeschäftsführung

T: 01 31 70 510-17

E: wachter@forumkeb.at



© privat

Dr. In Karin Schräfl

Öffentlichkeitsarbeit

T: 01 31 70 510-13

M: 0676 53 90 459

E: schraefl@forumkeb.at



© privat

Mag. Martina Bauer

Bildungsarbeit

T: 01 31 70 510-15

M: 0676 52 47 372

E: bauer@forumkeb.at



© privat

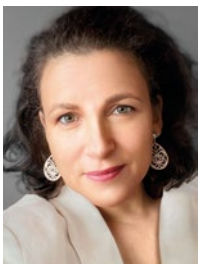
Barbara Weisböck, BA

Sekretariat/Assistenz der Bundesgeschäftsführung

T: 01 31 70 510-11

M: 0676 43 84 891

E: weisboeck@forumkeb.at



© privat

Mag. Katja Ratheiser, MAS

Elternbildung

T: 01 31 70 510-16

M: 0676 49 19 482

E: ratheiser@forumkeb.at



© privat

Mag. Klaudia Muthsam

Finanzen und Controlling

T: 01 31 70 510-12

E: muthsam@forumkeb.at



© Brigitte Lackner

Brigitte Lackner, MAS

Digitale Bildung

T: 01 31 70 510-14

M: 0650 49 777 80

E: lackner@forumkeb.at

Waltraud Pirkl, Personalverrechnung
Zdravka Pervan, Reinigung

